

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **41 (1923)**

Heft 141

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 20. Juni
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 20 juin
1923

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLI. Jahrgang - XLI^{me} année

Parait journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 141

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement - Abonnements: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 - Ausland: Zuschlag des Porto - Es kann nur bei der Post abbestellt werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Annoncen-Regie: Publicitas A. G. - Insertionspreise: 50 Cts. die sechspaltige Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique - Abonnements Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 - Etranger: Plus frais de port - On s'abonne exclusivement aux offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Règle des annonces: Publicitas S. A. - Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 141

Inhalt: Konkurse. - Nachlassverträge. - Handelsregister. - Güterrechtsregister. - Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland. - Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. - Norwegen: Zollerhöhung. - Zur wirtschaftlichen Ersehnung Chinas. - Paketverkehr mit Grossbritannien und Irland - Flugpost Königsberg-Riga. - Handelskammerberichte. - Schweizerische Bundesbahnen. - Diskontsätze und Wechselkurse. - Schweizerische Nationalbank. - Internationaler Postgüterverkehr.

Sommaire: Faillites. - Concordats. - Registre de commerce. - Registre des régimes matrimoniaux. - Exportation d'énergie électrique à l'étranger. - Esportazione di energia elettrica all'estero. - Cie. du Chemin de fer Territet-Montfleuri. - Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. - Bilans de compagnies d'assurance. - Colis postaux et articles de messagerie à destination de la Grande-Bretagne et Irlande. - Poste aérienne Königsberg-Riga. - Chemin de fer fédéraux. - Taux d'escompte et cours du change. - Banque Nationale Suisse. - Service International des Virements postaux.

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse - Faillites - Fallimenti

Konkurseröffnungen - Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 u. 232.)

(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 123 u. 29.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefodert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schildscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursante einzulegen.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzulegen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige behilfen.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (1792²/1803⁴)

Gemeinschuldnerin: Firma L. Wolfer & Cie., Fabrikation von Handarbeiten, Engros-Export, Seefeldstrasse 5, in Zürich 8.

Datum der Konkurseröffnung: 30. Mai 1923.
Summarisches Verfahren, Art. 231 Sch. K. G.
Eingabefrist: Bis 6. Juli 1923.

Gemeinschuldnerin: Marcolit A. G. in Liquid., Export- und Importgeschäfte aller Art, Fabrikation und Handel in Textil- und Seidenwaren, Seefeldstrasse Nr. 64, in Zürich 8.

Datum der Konkurseröffnung: 5. Juni 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 28. Juni 1923, nachmittags 2 Uhr, im Café du Théâtre, Dufourstrasse 20, Zürich 8.
Eingabefrist: Bis 21. Juli 1923.

Kt. Luzern Konkursamt Entlebuch (1804²)

Gemeinschuldner: Stadelmann, Robert, Unternehmer, Markt, Werthenstein.

Datum der Konkurseröffnung: 7. Juni 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 29. Juni 1923, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Gerichtssaal in Entlebuch.
Eingabefrist: Bis 21. Juli 1923.

Kt. Graubünden Konkursamt Davos in Davos-Platz (1805/6)

Hinterlassenschaft Leicht-Mayer, Emil, sel., Bijouteriegeschäft, Davos-Platz.
Datum der Konkurseröffnung: 12. Juni 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 3. Juli 1923, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus Davos.

Eingabefrist: Bis und mit 15. Juli 1923.
Diejenigen Gläubiger, welche ihre Rechnung bereits anlässlich des früher erfolgten Rechnungsrufes angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe entzogen.

Gemeinschuldner: Gfeller, Fritz, Metzger, zur Fleischhalle, Davos-Platz.

Datum der Konkurseröffnung: 15. Juni 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 4. Juli 1923, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus Davos.

Eingabefrist: Bis und mit 23. Juli 1923.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Bischofszell (1807)

im Auftrage des Konkursamtes Bischofszell

Gemeinschuldner: Baumgartner, Werner, früherer Gasthofbesitzer, Bischofszell.

Datum der Konkurseröffnung: 15. Juni 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 22. Juni 1923, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rathaus in Bischofszell (kleiner Saal).

Eingabefrist: 30 Tage.

Kt. Thurgau Konkursamt Kreuzlingen (1793)

Gemeinschuldner: Wchlwend, Hans, Handlung, Ermatingen.

Datum der Konkurseröffnung: 14. Juni 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 25. Juni 1923, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Adler, Ermatingen.

Eingabefrist: Bis 14. Juli 1923. Eingaben sind an das Betreibungsamt Ermatingen zu richten.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1808²/9)

Failli: Vazon, Guillaume, entrepreneur, Au Bouchet, commune de Vernier.

Date de l'ouverture de la faillite: 29 mai 1923.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 29 juin 1923, à 11 heures, à la salle des assemblées de faillites, Taconnerie 7.

Délai pour les productions: 20 juillet 1923.
Somation aux titulaires de servitudes grevant les immeubles possédés par le failli: 1. dans la commune de Vernier, parcelles n° 2312, 2314, 2713, 2714, 2715 et 2716; 2. dans la commune de Pregny, parcelle n° 855.

Failli: Hager, Walther-Ernest, commerce de chaussures, Rue des Etuves 21, à Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 16 juin 1923.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 25 juin 1923, à 11 heures, à la salle des assemblées de faillites, Taconnerie 7.

Délai pour les productions: 20 juillet 1923.

Kollokationsplan - Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force. s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (1776⁴)

Gemeinschuldnerin: Firma E. Heusser & Co., Fabrikation von Schürzen, Blousen, Jupons und Wäsche, in Zürich 4, Stauffacherquai Nr. 38.

Anfechtungsfrist: Bis zum 26. Juni 1923.

Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen (1810²)

Gemeinschuldner: Hans Fausch & Co., Geschäftsbücherfabrik, im Waldgarten Schwamendingen.

Anfechtungsfrist: Bis 30. Juni 1923.

Kt. Zürich Konkursamt Stammheim (1811)

Gemeinschuldner: Bucher, Gottlieb, Hobelwerk, in Unter-Stammheim.

Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis 30. Juni 1923.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Altstadt) (1794)

Gemeinschuldnerin: Kommanditgesellschaft Oertli & Cie., technisches Bureau, in Zürich 1.

Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis 30. Juni 1923.

Ct. de Vaud Office des faillites du district de Lausanne (1812)

Failli: Dame Freidenreich, Soura, tissus, «Petite Blonde», Rue Haldimand 8, à Lausanne.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1813/4)

Faillis:

Rubin, Jean, camionneur, Chemin des Clos 31 bis.
Société Immobilière Le Travail D, ayant son siège à Genève.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

Einstellung des Konkursverfahrens - Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (1795⁴)

Gemeinschuldner: Pollag, Daniel, von Zürich, Agentur und Kommission in Textilwaren, in Zürich 2, Dianastrasse 8, dato Falkenstrasse 27, in Zürich 1.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Werkzeugmaschinen usw. — 1923. 18. Juni. «Cyklop» Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 222 vom 8. September 1921, Seite 1765). Caspar Zimmermann ist als Verwaltungsrat und Direktor zurückgetreten, dessen Unterschrift wird annit gelöscht. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 1923 ist als einziges Mitglied der Verwaltung gewählt worden: Dr. Ludwig Peyer-Reinhart, Rechtsanwalt, von Schaffhausen, in Künznacht b. Zeh. Der Genannte führt Einzelunterschrift für die Gesellschaft. Das Geschäftslokal ist verlegt nach Bahnhofstrasse 33, Zürich 1.

Beteiligung an Unternehmungen der Seidenindustrie. — 18. Juni. Unter der Firma Aiuto A.-G. hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 18. Mai 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet zwecks Verwaltung von dauernden Beteiligungen an Unternehmungen der Seidenindustrie im Inland wie im Ausland und Durchführung aller damit direkt oder indirekt verbundenen Geschäfte. Das Aktienkapital beträgt Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Besteht derselbe aus nur einem Mitglied, so führt dasselbe Einzelunterschrift. Besteht der Verwaltungsrat aus einer Mehrzahl von Personen, so bezeichnet er diejenigen Personen, die befugt sein sollen, für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen und bestimmt zugleich die Art und Form der Zeichnung. Einziges Mitglied der Verwaltung ist zurzeit Charles Straehler, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 8. Geschäftslokal: Zeltweg 61, Zürich 7.

Bern — Berne — Bèrna

Bureau Bern

Wirtschaft. — 1923. 16. Juni. Die Firma Fr. Kipfer, Wirtschaft zum Belvedere, in Stuckishaus (Bremgarten) (S. H. A. B. Nr. 223 vom 19. September 1918, Seite 1494 und dortige Verweisung), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

18. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma Schweizerische Kohlenbohrergesellschaft in Bern (Société suisse à Berne pour la recherche de gisements huileux), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 109 vom 11. Mai 1917, Seite 765), hat in der Generalversammlung vom 23. April 1923 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Aus dem Vorstände sind ausgeschieden: die Mitglieder Hugo Sämann und Dr. Hans Sulzer. Neu gewählt wurden: Eduard Ruprecht, von Bern, Direktor, in Gerlafingen; Robert Sulzer-Forrer, Industrieller, von und in Winterthur; Dr. Karl Tanner, von Hölstein, Alkoholdirektor, in Bern, und Georg Wagner, von Basel, Direktor, in Basel.

Verwertung von Patenten, Reklameverlag usw. — 18. Juni. Die Firma Pareco A. G., in Bern (S. H. A. B. Nr. 276 vom 2. Dezember 1922, Seite 2236), wird infolge Konkurses amtlich gestrichen.

Weinimport. — 18. Juni. Die Firma E. Fábregas, Tarragona, Succursale de Berne, Weinimport, in Bern (S. H. A. B. Nr. 88 vom 6. April 1920, Seite 633), ist infolge Aufhebung der Filiale erloschen.

Bureau Biel

Pelzwarenfabrikation. — 14. Juni. Die Firma Rudolf Tiershier, Pelzwarenfabrikation, in Biel (S. H. A. B. Nr. 147 vom 26. Juni 1916, Seite 1013), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Pelzwarenfabrikation. — 14. Juni. Inhaber der Firma Bruno Tiershier, Nachfolger von Rudolf Tiershier, in Biel, ist Bruno Tiershier, von und in Biel. Pelzwarenfabrikation. Zentralstrasse Nr. 34.

Bureau de Delémont

18 juin. Banque Populaire Suisse, comptoir de Delémont (F. o. s. d. u. du 11 septembre 1922, n° 212, page 1757). Dans sa séance du 15 février 1923, la délégation du conseil d'administration a conféré la signature collective par procuration pour l'établissement, dans son ensemble à Alfred Müller, originaire de Erschwil, domicilié à Berne, qui signera pour l'établissement dans son ensemble ainsi que pour le Comptoir de Delémont conjointement avec une autre personne autorisée à signer. Par contre, la signature de Charles d'Amman, de son vivant caissier du Comptoir de Delémont, cesse d'être valable et doit être radiée au registre du commerce.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Tuch- und Spezereiwaren; Bettfedern. — 18. Juni. Die Firma Fritz Haldemann, Tuch-, Spezereiwaren- und Bettfedernhandlung, in Signau (S. H. A. B. Nr. 490 vom 3. Dezember 1906, Seite 1957), ist infolge Veräusserung des Geschäftes erloschen.

Schuhhandlung. — 18. Juni. Die Firma Joh. Irminger, Schuhhandlung, in Langnau (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1918, Seite 239), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Tuch-, Spezereiwaren- und Bettfedernhandlung. — 19. Juni. Inhaber der Firma Hans Haldemann, in Signau, ist Johann Haldemann, von Eggwil, in Signau. Tuch-, Spezereiwaren- und Bettfedernhandlung; bei der Farb.

Sattlerei, Möbel und Bettwaren. — 19. Juni. Der Inhaber der Firma G. Lehmann-Bösiger, Sattlerei, Möbel- und Bettwarenhandlung, in Langnau (S. H. A. B. Nr. 90 vom 20. April 1914, Seite 666), ändert dieselbe ab in Gottlieb Lehmann.

Bureau de Moutier

Epicerie. — 18. Juni. Le chef de la raison Vve Charlotte Girod, à Tavannes, est Vve Charlotte Girod née Mathez, de Champoz, à Tavannes. Epicerie, magasin.

Imprimerie. — 19. Juni. La raison R. Visinand, imprimerie, à Moutier (F. o. s. d. u. du 28 décembre 1911, n° 318, page 2138), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Möbelmalerei. — 1923. 16. Juni. Albert Fry, von Disentis, und Jakob Schär, von Madiswil, beide wohnhaft in Lachen, haben unter der Firma Fry & Schär, Malergeschäft, in Lachen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 28. Mai 1923 ihren Anfang genommen hat. Möbelmalerei.

16. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Lienert, Gyr & Cie, Torfwerke & Kohlenhandlung, Einsiedeln, in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 230 vom 2. Oktober 1917, Seite 1578), Gesellschafter: Emil Lienert, Friederich

Lienert, Martin Gyr, hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die Firma «Alois Lienert, Söhne», in Einsiedeln.

Sägerei, Holzhandlung, Torfwerke, Kohlenhandlung. — 16. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Alois Lienert Söhne, in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 173 vom 13. Juli 1918, Seite 1198), übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Lienert, Gyr & Cie», in Einsiedeln, und nimmt in die Natur des Geschäftes auf: Torfwerke und Kohlenhandlung.

Mosterei, Branntweinhandlung, Wirtschaft. — 16. Juni. Die Firma Joseph Wiget, Mosterei, in Brunnen (S. H. A. B. Nr. 70 vom 17. März 1920, Seite 499), hat in die Natur des Geschäftes aufgenommen: Wirtschaftsbetrieb.

Baugeschäft und Zementwaren. — 16. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Constantin Vecchi & Sohn, Baugeschäft und Zementwaren, in Siebnen-Galgene (S. H. A. B. Nr. 241 vom 13. Oktober 1916, Seite 1562) (Gesellschafter: Constantin Vecchi, Vater, und Constantin Vecchi, Sohn), hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «Constantin Vecchi, Baugeschäft und Zementwaren».

Inhaber der Firma Constantin Vecchi, Baugeschäft & Zementwaren, in Siebnen-Galgene, welche Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Constantin Vecchi & Sohn» übernimmt, ist Constantin Vecchi sen., von Scandiano (Italien), in Siebnen-Galgene. Baugeschäft und Zementwaren. Die Firma erteilt Procura an Frau Luise Vecchi geb. Diener, von Scandiano (Italien), in Siebnen-Galgene.

16. Juni. Die infolge Konkurskenntnisses des Bezirksgerichtspräsidentium Schwyz vom 7. August 1922 von Amtes wegen vorgenommene Löschung der Firma: Joseph Wirthensohn-Steiner, Nachfolger von Jakob Wirthensohn, Gipsermeister, in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 200 vom 28. August 1922, Seite 1663), wird, nachdem der Konkurs vom Gerichte widerrufen und der Inhaber wieder in die Verfügung über sein Vermögen eingesetzt worden ist, wieder aufgehoben. Die Firma besteht in früherer Weise weiter.

Steinbrüche, Hartschotterwerke, Unternehmung. — 16. Juni. Der Inhaber der Firma Franz Cernčić, Steinbrüche, in Brunnen (S. H. A. B. Nr. 284 vom 1922, Seite 2287), Franz Cernčić ändert seine Firma ab in: Franz Cernčić und führt als Natur des Geschäftes: Steinbrüche, Hartschotterwerke, Unternehmung.

16. Juni. Die Firma Walter Hauser, Metzger, in Arth (S. H. A. B. Nr. 61 vom 14. März 1922, Seite 470), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bäckerei, Spezereien. — 16. Juni. Die Firma August Bruhin-Hüppi, Bäckerei und Spezereihandlung, in Wangen (S. H. A. B. Nr. 109 vom 11. Mai 1922, Seite 919), ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

16. Juni. Die Firma Konrad Lienhard, Bäckerei & Konditorei, in Lachen (S. H. A. B. Nr. 78 vom 3. April 1917, Seite 543), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

16. Juni. Darlehenskassavererein Einsiedeln, in Einsiedeln (G.) (S. H. A. B. Nr. 69 vom 23. März 1923, Seite 593). Aus dem Vorstände ist ausgetreten: Jos. Maria Kälin, Präsident. Als Präsident wurde gewählt: Casimir Schönbacher, Landwirt, von und in Einsiedeln. Neu in den Vorstand ist gewählt worden: Karl Bisig, Landwirt, von und in Rütli-Trachslau. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen je zwei Mitglieder des Vorstandes.

16. Juni. Gas- & Wasserwerk Schwyz A. G., in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 152 vom 3. Juli 1922, Seite 1298). Aus dem Verwaltungsrate ist ausgetreten: Anton Suter, in Brunnen. An dessen Stelle ist gewählt worden: Carl Weber, Eisenkonstruktionen, von und in Schwyz-Seewen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Vizepräsident.

16. Juni. Sennhüttengenossenschaft Ehrlen-Wollerau, in Wollerau (S. H. A. B. Nr. 288 vom 21. November 1907, Seite 1989). Aus dem Vorstände ist ausgetreten: Salomon Sigrist, Aktuar. An dessen Stelle ist gewählt worden: Gottfried Neuwand, Landwirt, von Langnau (Bern), in Ehrlen-Wollerau, als Aktuar. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen: Präsident und Aktuar oder Präsident und Kassier kollektiv.

Ohwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Gasthof, Bäckerei, Spezereien usw. — 1923. 18. Juni. Die Firma Jos. Müller z. Krone, in Alpnachdorf (S. H. A. B. Nr. 29 vom 4. Februar 1910, Seite 189), ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

Gasthof, Bäckerei, Spezereien usw. — 18. Juni. Inhaber der Firma Alfred Sigrist z. Krone, in Alpnach, ist Alfred Sigrist, von Meggen (Luzern), in Alpnach. Gasthofbetrieb, Gross- und Kleinbäckerei, Spezereien, landwirtschaftliche Produkte, Zement und Kalk.

19. Juni. Aus dem Vorstand der Viehzuchtgenossenschaft Engelberg, in Engelberg (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1919, Seite 238 und dortige Verweisung), sind ausgetreten: Karl Feierabend, Oberrohr, und Eugen Hess, Stockli. Die Generalversammlung vom 11. Januar 1923 hat an deren Stelle gewählt: Adolf Hess, Koch, als Aktuar, und Jakob Hess, Landwirt, als Kassier, beide von und in Engelberg.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Taxameterbetrieb. — 1923. 15. Juni. Inhaber der Firma Heinrich Müller, in Schaffhausen, ist Heinrich Müller, von Siblingen, in Schaffhausen. Taxameterbetrieb. Hochstrasse Nr. 15.

Taxameterbetrieb. — 15. Juni. Inhaber der Firma Theodor Müller, in Schaffhausen, ist Theodor Müller, von Siblingen, in Schaffhausen. Taxameterbetrieb. Hochstrasse Nr. 15.

Garage usw.; Automobilhandel, Taxameterbetrieb. — 15. Juni. Die Firma Otto Müller, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 281 vom 29. November 1913, Seite 1851), hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in: Garage Tivoli, Reparaturwerkstätte, Automobilhandel und Taxameterbetrieb und das Geschäftslokal in die Hochstrasse Nr. 15 verlegt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1923. 16. Juni. Konsumverein Buchs bei Aarau, Genossenschaft, in Buchs (S. H. A. B. 1922, Seite 1494). An Stelle von Arnold Schmid wurde in den Vorstand gewählt: Fritz Baumann, Fürsprecher, von Schafisheim, in Buchs. Dieser führt als Aktuar mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv die Unterschrift. Der bisherige Aktuar Benedikt Fuchs, Redakteur, von Einsiedeln, in Buchs, wurde zum Präsidenten gewählt und behält seine Zeichnungsbefugnis bei. Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Hermann Haberstick ist erloschen.

Bezirk Baden

18. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma Ersparniskasse Baden, in Baden (S. H. A. B. 1922, Seite 672), hat das Unterschriftenrecht wie folgt geordnet: Es führen die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv je zu zweien: der Präsident des Vorstandes: Josef Voser, Notar, von und in Baden; der

engagée vis-à-vis des tiers: par la signature collective de deux administrateurs, si le conseil se compose de plusieurs membres et par la signature individuelle de l'administrateur, s'il ne se compose que d'un seul membre. L'administrateur unique désigné ce jour pour la première période triennale échéant le 31 mars 1926 est Jacques-Henri Bohy, de Bogis (Vaud), domicilié à Cologny, négociant. Faisant usage de la faculté prévue à l'article 29 des statuts, l'administrateur a désigné comme directeurs: Menga Danuser, de Mastrils (Grisons), domicilié à Vevey, négociante; Jacob Danuser, de Mastrils, domicilié à Vevey. Ces directeurs engagent valablement la société: en signant collectivement à eux deux, ou en signant l'un ou l'autre collectivement avec un administrateur.

Wallis — Valais — Vallee
Bureau Brig

1923. 16. Juni. Infolge Konkursentscheidungen des Instruktionsrichters des Bezirks östlich Raron vom 25. Mai 1923 ist die Genossenschaft unter der Firma Konsumverein Ried-Mörel, in Ried-Mörel (S. H. A. B. Nr. 490 vom 30. Dezember 1904, Seite 1958), von Amtes wegen gelöscht worden.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de la Chaux-de-Fonds

1923. 12 juin. Dans son assemblée générale du 11 juin 1923 la société anonyme Société Immobilière de la Rue David Pierre Bourquin N° 19, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 mai 1914, n° 111), a nommé en qualité d'administrateur en remplacement de Paul Schmidt: Emile Etienne, industriel, de Tramelan, à Bienne.

12 juin. Dans son assemblée générale du 11 juin 1923 la société anonyme Société Immobilière de la Rue David Pierre Bourquin N° 21, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 mai 1914, n° 111), a nommé en qualité d'administrateur en remplacement de Paul Schmidt: Albert Nydegger-Monnier, industriel, de Guggisberg (Berne), à Bienne.

Horlogerie. — 13 juin. Le chef de la maison Charles Paroz, à la Chaux-de-Fonds, est Charles-Emile Paroz, de Saicourt (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Rue des Tourelles n° 15.

Tissus, confections pour dames, articles pour hommes. — 13 juin. La maison Bloch Fils et Co, Magasins du Progrès, tissus et confections, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 février 1920, n° 38), supprimé, de sa raison sociale, les mots «Magasins du Progrès», qui devient ainsi: Bloch fils et Co. A part son magasin de confections pour dames, à l'enseigne: Magasins du Progrès, la société exploite à la Rue Léopold Robert n° 62 un magasin pour la vente d'articles pour hommes, à l'enseigne «Maison Moderne».

Horlogerie. — 14 juin. Le chef de la maison Max Bralowsky, à la Chaux-de-Fonds, et Max-Elie Bralowsky, de Spolla (Russie), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Achat, vente et fabrication d'horlogerie. Place de l'Hôtel de Ville n° 2. Cette maison confère la procuration à Dame Macha Bralowsky, de Spolla (Russie), comptable, domiciliée à la Chaux-de-Fonds.

Serrurerie et ferronnerie. — 15 juin. Le chef de la maison Gottlieb Jaggi, à la Chaux-de-Fonds, est Gottlieb Jaggi, de Orpund (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Serrurerie et ferronnerie. Rue A./M. Piaget n° 80.

Bois et pâtes de bois. — 16 juin. La raison Marcel Kohler, achat et vente de bois et pâtes de bois, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 22 octobre 1920, n° 168; 23 avril 1921, n° 106), est radiée, ensuite de transfert du siège à Neuchâtel. La procuration conférée à Edmond Aubert est en conséquence éteinte.

16 juin. Aux termes du procès-verbal authentique, reçu René Jacot Guillemod, notaire, le 15 juin 1923, il a été constitué avec siège à la Chaux-de-Fonds, une société anonyme sous la raison sociale de Société de l'Immeuble Rue des XXII Cantons N° 41 S. A. Elle a pour but l'acquisition de Jean Crivelli de l'immeuble Rue des XXII cantons 41, article 4511 du cadastre de la Chaux-de-Fonds, comprenant une maison d'habitation située dans le quartier de Beauregard, pour le prix de vingt-six mille francs (francs 26,000). Les statuts sont datés du 15 juin 1923. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 25 actions de fr. 200 (deux cents francs) chacune nominative, entièrement libérées. Les publications émanant de la société ont lieu dans le journal l'Impartial à la Chaux-de-Fonds. L'administration est confiée à un ou plusieurs membres nommés par l'assemblée générale des actionnaires. Pour la première période triennale est nommé en qualité d'administrateur: Monsieur Jean-Louis-Emile Crivelli, originaire de Novazzano (Tessin), architecte, domicilié à la Chaux-de-Fonds, lequel a le pouvoir de représenter la société vis-à-vis des tiers. Bureau de la société: Rue de la Paix n° 74.

Bureau de Neuchâtel

Droguerie, herboristerie. — 16 juin. Le chef de la maison Paul Scheitter, à Neuchâtel, est Paul-Ernest Scheitter, de la Chaux-de-Fonds, domicilié à Neuchâtel. Droguerie, herboristerie. Rue des Epancheurs n° 8. Cette maison a été fondée le 1^{er} janvier 1923.

Genf — Genève — Ginevra

1923. 14 juin. Suivant procès-verbal authentique dressé le 4 juin 1923, par M^e Adrien Jeandin, notaire, à Genève, et projet de statuts du même jour y annexé, il a été constitué sous la raison de: Illustration de la Presse S. A., une société anonyme qui a pour objet: 1. la fabrication et la vente de clichés pour reproduire par l'image tout sujet. Joseph Richter, fabricant de clichés, demeurant aux Eaux-Vives, fait apport à la société, pour lui faciliter le but à atteindre de la pleine propriété de son invention du procédé «Cellon» qui fait l'objet d'un brevet fédéral n° 59431 et qui fera éventuellement l'objet d'autres brevets. En contre-partie et comme prix de son apport Joseph Richter recevra une somme de dix-huit mille huit cents francs, payable au moyen de quarante-sept actions ordinaires de quatre cents francs chacune, entièrement libérées. 2. La société peut s'intéresser par voie de cession, d'apports, de participations, de fusions, d'interventions financières ou de toute autre manière dans toutes entreprises ou sociétés existantes ou futures. Le siège social est à Plainpalais; la durée de la société n'est pas limitée. Le capital social est de trente-huit mille francs (fr. 38,000), divisé en 47 actions ordinaires et en 48 actions privilégiées de 400 francs chacune, nominatives. Les publications de la société seront faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à neuf membres. La société est engagée par la signature de la majorité des membres du conseil ou par la signature collective du directeur et d'un administrateur, ou par la signature individuelle d'un administrateur-délégué. Le premier conseil d'administration est composé de: Charles Philippossian, industriel, de et à Plainpalais; Joseph Richter, fabricant

de clichés, de nationalité allemande, aux Eaux-Vives, et Emile Jacquet, employé, de Genève, au Petit-Saconnex. Dans sa séance du 4 juin 1923, le conseil d'administration a nommé Charles Philippossian, administrateur-délégué. Bureaux: Rue des Deux Ponts 4.

14 juin. Suivant actes dressés le 12 juin 1923, par M^e Taponnier, notaire, à Genève, il est constitué sous la raison sociale: Société Immobilière Charmilles-Avenir, une société anonyme qui a pour but l'acquisition, la possession, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève, et spécialement l'acquisition de trois immeubles situés en la commune du Petit-Saconnex, formant les parcelles 1899, 1532 et 1960, propriété de M. Appia, pour le prix de cent mille francs. Son siège est à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est de douze mille francs (fr. 12,000), divisé en 12 actions de fr. 1000. Les actions sont nominatives. Les publications de la société seront faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres. La société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs signant conjointement, et en cas d'administrateur unique par la seule signature de ce dernier. Le premier conseil d'administration est formé de: Louis-Emile Pelet, négociant, de Peyres et Possens (Vaud), et Jules Bocquet, négociant, de Genève, tous deux au Petit-Saconnex. Siège social: Rue de Hesse 6.

14 juin. S. T. I. Société de Transports Internationaux, Genève, à Genève (F. o. s. du c. du 25 mai 1923, page 1041). Cette société, dans une assemblée générale extraordinaire de ses actionnaires, dont procès-verbal a été dressé par M^e Ernest-Léon Martin, notaire, à Genève, le 31 mai 1923, a pris des décisions dont les suivantes sont soumises à publication. La société acquiert de la société de Transports Internationaux Anct. Charles Fischer, société anonyme dont le siège est à Bellegarde (Ain), le droit d'exploiter pendant une durée de trente années, en Suisse et dans tous les pays étrangers à la France, la firme «Société de Transports Internationaux, Anct. Charles Fischer». En contre-partie de ce droit et aussi longtemps qu'elle en fera usage, elle versera à la Société de Transports Internationaux Anct. Charles Fischer à Bellegarde, une quote-part de ses bénéfices nets éventuels, conformément à l'article quarantième des statuts. La société ne reprend ni passif ni aucune charge quelconque de la société française. Otto-Albert Stetter, expéditeur, demeurant à Versoix, fait en outre à la société un apport qui consiste dans l'engagement qu'il prend personnellement de rapporter le désistement des oppositions qui se sont manifestées relativement à l'usage de la firme «Société de Transports Internationaux, Anct. Charles Fischer». En contre-partie de cet apport qui est fait pour le prix de dix mille francs, Otto-Albert Stetter reçoit 20 actions de fr. 500 de la société série B, entièrement libérées. Il est créé 20 parts de fondateurs sans valeur nominale, donnant droit à une part proportionnelle des bénéfices nets, soit aux vingt pour cent qui, aux termes des statuts, avaient été mis à la disposition du conseil d'administration. Ces parts sont attribuées: 10 à Otto-Albert Stetter, 5 à Louis Bussat et 5 à Gustave Pivot, tous trois actionnaires. Les statuts ont été modifiés notamment sur les points suivants qui sont la conséquence des décisions prises ci-dessus. La société prend la nouvelle dénomination suivante: S. T. I. Société de Transports Internationaux Genève, Anct. Charles Fischer, société anonyme. Le capital social est de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 60 actions de 500 francs chacune, formant deux séries. La série A. comprenant quarante actions numérotées d'un à quarante à priorité sur les vingt actions formant la série B, numérotée de quarante-un à soixante, en ce sens que, lors de la dissolution de la société et en cas de répartition aux actionnaires de tout ou partie de son actif, les actions de la série A. seront payées et colloquées avant celles de la série B. et de préférence à celle-ci. Les actions des deux séries ont un droit égal aux dividendes. Les vingt actions de la série B. sont celles attribuées à Otto Stetter en paiement de son apport indiqué ci-dessus. Par décision de l'administration, en date du 31 mai 1923, la procuration individuelle de la société est donnée à Gustave-Antoine Pivot, de et à Genève, et Louis Bussat, de Bernex, demeurant à Carouge, lesquels engageront chacun la société en qualité de fondés de pouvoirs, par sa seule signature.

15 juin. Société anonyme de Sculpture, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 octobre 1922, page 1981). Les bureaux de la société sont actuellement: 5, Rue Rossi, au domicile de Pierre-Joseph Castioni, seul administrateur.

15 juin. La Société collective de Peissy, société coopérative établie à Peissy (Satigny) (F. o. s. du c. du 6 avril 1922, page 660), a renouvelé son comité comme suit: Louis Addor, président (déjà inscrit comme membre du comité); Jules Tachet, secrétaire; Louis Lagrange, Jules Demont (déjà inscrits) et Albert Chanson, agriculteur, de Moiry (Vaud), à Satigny. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Albert Desbaillet, ancien président, est radié et ses pouvoirs éteints.

15 juin. Les raisons ci-après sont radiées d'office ensuite de faillite: Comestibles et primeurs. — Ernest Glauser, commerce de comestibles et primeurs, à Genève (F. o. s. du c. du 11 février 1920, page 253).

Comestibles, épicerie fine, vins et liqueurs. — Suter, commerce de comestibles, épicerie fine, vins et liqueurs, à Genève (F. o. s. du c. du 15 décembre 1921, page 2419).

Denrées coloniales et conserves. — L. Huguet, commerce de denrées coloniales et conserves en gros, à Genève (F. o. s. du c. du 29 août 1917, page 1391).

Accessoires pour automobiles. — 16 juin. Le chef de la maison Marcel Krieger, au Petit-Saconnex, est Marcel Krieger, des Etats-Unis d'Amérique, domicilié au Petit-Saconnex. Représentation d'accessoires pour automobiles. 62, Rue de Lausanne.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1923. 18. Juni. Die Ehegatten Alfred Trachsel, von Frutigen, Kaufmann, in Bern, und Ida geb. Kunz, daselbst, haben durch Ehevertrag vom 5. Mai 1923 Gütertrennung vereinbart. Der Ehemann ist Inhaber der Einzel-firma Alfred Trachsel, chemisch-technische Produkte, in Bern (S. H. A. B. Nr. 240 vom 29. September 1921, Seite 1894).

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1923. 5. Juni. Zwischen Fritz Stucki, Apotheker, von Gysenstein (Bern), wohnhaft in Basel (Inhaber der Firma Fritz Stucki, in Basel), und dessen Ehefrau Martha geb. Jenny besteht vertragliche Gütertrennung.

Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland

Die Compagnie vaudoise des forces motrices des lacs de Joux et de l'Orbe in Lausanne stellt das Gesuch um definitive Erneuerung und gleichzeitig um Erweiterung der Bewilligung Nr. 37 zur Ausfuhr elektrischer Energie aus ihren Anlagen an die Société électrique de Morteau (Frankreich), welche auf max. 110 Kilowatt Sommerenergie lautete und am 15. Juni 1923 dahinfiel.

Gemäss Gesuch soll der Gesellschaft gestattet werden, während des ganzen Jahres max. 200 Kilowatt, statt wie bisher nur 110 Kilowatt während des Sommerhalbjahres, auszuführen. Die täglich auszuführende Energiemenge soll max. 4800 Kilowattstunden nicht überschreiten. Die erhöhte Ausfuhr ist der Gesellschaft unterm 2. Juni 1923 vorläufig durch Erteilung der provisorischen Bewilligung P 13 provisorisch gestattet worden.

Die definitive Bewilligung soll laut Gesuch für eine Dauer von fünf Jahren, d. h. mit Gültigkeit bis 15. Juni 1928 erteilt werden.

Gemäss Art. 3 der Verordnung betreffend die Ausfuhr elektrischer Energie vom 1. Mai 1918 wird dieses Begehren hiermit veröffentlicht. Einsprachen und andere Vornehmungen irgendwelcher Art sind bis spätestens den 20. September 1923 beim unterzeichneten Amte einzureichen. Ebenso ist ein allfälliger Strombedarf im Inlande bis zu diesem Zeitpunkt anzumelden. Auf begründetes Gesuch hin werden Interessenten die wichtigsten Bedingungen für die Lieferung der Energie ins Ausland bekannt gegeben. (V 143^a)

Bern, den 16. Juni 1923. Eidg. Amt für Wasserwirtschaft.

Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland

Das Kraftwerk Laufenburg, in Laufenburg, stellt das Gesuch um definitive Bewilligung zur Ausfuhr elektrischer Energie aus dem schweizerischen Anteil seiner Energieproduktion an die Forces motrices du Haut-Rhin S. A., in Mülhausen.

Die auszuführende Leistung soll max. 10,000 Kilowatt betragen, wovon 2500 Kilowatt konstanter und 7500 Kilowatt unkonstanter Kraft. Die Ausfuhr soll während des ganzen Jahres erfolgen, die täglich auszuführende Energiemenge soll max. 240,000 Kilowattstunden betragen. Die während eines ganzen Kalenderjahres auszuführende Energiemenge soll dagegen max. 65,000,000 Kilowattstunden nicht überschreiten.

Die Bewilligung soll gemäss Gesuch für eine Dauer von zehn Jahren, vom 1. Oktober 1923 an gerechnet, d. h. mit Gültigkeit bis 30. September 1933 erteilt werden.

Die zur Ausfuhr bestimmte Energie soll teilweise als Betriebskraft für die elssässischen Kaliwerke und die elssässische Textilindustrie, teilweise zur Lieferung nach Freiburg i. Breisgau und Umgebung verwendet werden.

Das Kraftwerk Laufenburg verpflichtet sich, bei sehr ungünstigen Wasserständen des Rheins in den Wintermonaten Oktober bis März die Lieferung der Kraft nötigenfalls unter die im Vertrag vorgesehene Minimalgrenze von 2500 Kilowatt zu reduzieren, wenn die gesamte Nutzleistung des Kraftwerkes Laufenburg unter 30,000 Kilowatt sinkt. Die Ausfuhr soll ganz eingestellt werden, wenn die gesamte Nutzleistung des Kraftwerkes Laufenburg unter 26,000 Kilowatt sinkt.

Im Falle der Erteilung der Ausfuhrbewilligung an das Kraftwerk Laufenburg würden sich die Forces motrices du Haut-Rhin S. A. verpflichten, in Fällen von Energieknappheit in der Schweiz aus ihrer Dampanlage in Mülhausen auf Verlangen hin über die bestehenden Hochspannungsleitungen thermisch erzeugte Energie zu liefern und dem schweizerischen Konsum via Laufenburg zu angemessenen Bedingungen zur Verfügung zu stellen, sofern und soweit die Forces motrices du Haut-Rhin S. A. mit Rücksicht auf die ihnen zur Verfügung stehenden Betriebsmittel und den Bedarf ihres eigenen Absatzgebietes imstande sind, diese Energie zu liefern.

Gemäss Art. 3 der Verordnung betreffend die Ausfuhr elektrischer Energie, vom 1. Mai 1918, wird dieses Begehren hiermit veröffentlicht. Einsprachen und andere Vornehmungen irgendwelcher Art sind bei der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens den 20. September 1923 einzureichen. Ebenso ist ein allfälliger Strombedarf im Inlande bis zu diesem Zeitpunkt anzumelden. Auf begründetes Gesuch hin werden Interessenten die wichtigsten Bedingungen für die Lieferung der Energie ins Ausland bekannt gegeben. (V 146^a)

Bern, den 9. Juni 1923. Eidg. Amt für Wasserwirtschaft.

Exportation d'énergie électrique à l'étranger

La Compagnie vaudoise des forces motrices des lacs de Joux et de l'Orbe à Lausanne demande le renouvellement définitif et en même temps l'extension du permis n° 37 qui l'autorise à exporter de l'énergie électrique provenant de ses installations à la Société électrique de Morteau (France). Ce permis portait sur 110 kilowatts au maximum d'énergie d'été et a pris fin le 15 juin 1923.

Conformément à la demande, la Compagnie devrait être autorisée à exporter toute l'année 200 kilowatts au maximum, au lieu de 110 kilowatts seulement pendant le semestre d'été. La quantité d'énergie pouvant être exportée ne doit pas dépasser 4800 kilowattheures par jour. La Compagnie a été autorisée provisoirement, le 2 juin 1923 (permis d'exportation provisoire P 13), à exporter la quantité d'énergie demandée. Selon la demande, l'autorisation définitive doit être accordée pour une durée de cinq ans; elle serait donc valable jusqu'au 15 juin 1928.

Conformément à l'art. 3 de l'ordonnance du 1^{er} mai 1918 sur l'exportation d'énergie électrique, cette demande est rendue publique. Les oppositions et remarques de n'importe quelle nature doivent être toutes adressées au Service soussigné avant le 20 septembre 1923. Il en est de même pour toute demande d'utilisation de cette énergie dans le pays. Les conditions essentielles de la livraison d'énergie à l'étranger seront communiquées aux intéressés qui en feront la demande motivée. (V 144^a)

Berne, le 16 juin 1923. Service fédéral des eaux.

Exportation d'énergie électrique à l'étranger

L'usine de Laufenburg, à Laufenburg, demande l'autorisation définitive d'exporter sur la part de sa production d'énergie revenant à la Suisse de l'énergie électrique aux Forces motrices du Haut-Rhin S. A., à Mülhausen.

La puissance à exporter serait de 10,000 kilowatts au maximum dont 2500 kilowatts de force constante et 7500 kilowatts de force non-constante. L'exportation se ferait pendant toute l'année. La quantité d'énergie destinée à l'exportation s'éleverait au maximum à 240,000 kilowattheures par jour, mais ne devrait pas dépasser 65,000,000 de kilowattheures pendant toute la durée d'une année civile.

Conformément à la demande, l'autorisation devrait être accordée pour une durée de dix ans, comptée à partir du 1^{er} octobre 1923, c'est-à-dire qu'elle serait valable jusqu'au 30 septembre 1933.

L'énergie destinée à l'exportation sera en partie livrée à Fribourg en Brisgau et environs, en partie mise comme force motrice au service des usines de potasse et de l'industrie textile alsaciennes.

L'Usine de Laufenburg s'engage, au cas où le régime du Rhin serait très défavorable et où la puissance nette totale engendrée dans ses installations serait inférieure à 30,000 kilowatts, à réduire au besoin pendant les mois d'octobre à mars la fourniture d'énergie au-dessous de la limite minimum de 2500 kilowatts prévue au contrat. L'exportation doit être complètement suspendue lorsque la puissance nette totale de l'usine de Laufenburg tombe en-dessous de 26,000 kilowatts.

Si l'autorisation d'exportation demandée par l'usine de Laufenburg lui était accordée, les Forces motrices du Haut-Rhin S. A. s'engageraient, en cas de pénurie d'énergie en Suisse, à fournir sur demande, au moyen des lignes de transport à haute tension existantes, de l'énergie thermique provenant de leur centrale à vapeur de Mulhouse et à la mettre via Laufenbourg à des conditions raisonnables à la disposition des consommateurs suisses pour autant que leurs moyens d'exploitation et les besoins de leur propre clientèle leur permettent de le faire.

Conformément à l'article 3 de l'ordonnance du 1^{er} mai 1918 sur l'exportation d'énergie électrique, cette demande est rendue publique. Les oppositions et remarques de n'importe quelle nature doivent être toutes adressées au Service soussigné avant le 20 septembre 1923. Il en est de même pour toute demande d'utilisation de cette énergie dans le pays. Les conditions essentielles de la livraison d'énergie à l'étranger seront communiquées aux intéressés qui en feront la demande motivée. (V 147^a)

Berne, le 9 juin 1923. Service fédéral des Eaux.

Esportazione di energia elettrica all'estero

La «Compagnie vaudoise des forces motrices des lacs de Joux et de l'Orbe» a Losanna fa domanda per rinnovamento definitivo ed in pari tempo per l'estensione dell'autorizzazione n° 37 scaduta il 15 giugno 1923 e che l'autorizzava ad esportare dalle sue centrali un potenziale massimo di 110 kilowatt di energia estiva destinata alla «Société électrique de Morteau» in Francia.

Secondo la domanda si dovrebbe permettere alla Società sopracitata, di esportare durante tutto l'anno un potenziale massimo di 200 kilowatt invece di soli 110 kilowatt di energia estiva. L'energia giornaliera da esportarsi non dovrà sorpassare un massimo di 4800 kilowattore. Con autorizzazione provvisoria P 13 in data 2 giugno 1923 si è permesso momentaneamente alla Società petente l'esportazione così aumentata.

L'autorizzazione definitiva dovrebbe venir conferita, secondo la domanda, per un periodo di cinque anni e cioè con validità fino al 15 giugno 1928.

A norma dell'art. 3 dell'ordinanza del 1° maggio 1918, concernente l'esportazione di energia elettrica questa domanda viene qui pubblicata. Opposizioni e comunicazioni di qualsiasi natura sono da inoltrarsi al Servizio sottoscritto al più tardi fino al 20 settembre 1923. Così pure è da notificarsi entro il medesimo termine un eventuale fabbisogno di energia per consumo interno. Dietro domanda motivata si comunicheranno agli interessati le principali condizioni per la fornitura di energia all'estero. (V 145^a)

Berna, 16 giugno 1923. Servizio federale delle Acque.

Esportazione di energia elettrica all'estero

La Officina elettrica di Laufenburg, a Laufenburg, fa domanda affinché le venga conferita l'autorizzazione definitiva per l'esportazione di energia elettrica dalla quota svizzera della sua produzione e destinata alla «Forces motrices du Haut-Rhin S. A.», a Mülhausen.

Il potenziale da esportarsi sarà al massimo 10,000 kilowatt, dei quali 2500 kilowatt di energia costante e 7500 kilowatt di energia non costante. L'esportazione avverrà durante tutto l'anno; la quantità d'energia giornaliera da esportare sarà al massimo di 240,000 kilowattore. La quantità d'energia da esportare durante l'intero anno non dovrà però sorpassare un massimo di 65,000,000 kilowattore.

Secondo la domanda l'autorizzazione sarebbe da conferirsi per una durata di dieci anni, dal 1° ottobre 1923 in avanti e cioè con validità fino al 30 settembre 1933.

L'energia da esportarsi verrebbe utilizzata in parte come forza motrice per le fabbriche alsaziane di potassa e l'industria tessile alsaziana ed in parte è destinata a Friburgo in Brisgovia e dintorni.

L'Officina di Laufenburg si obbliga, se si presentassero condizioni idrauliche sfavorevoli per quanto concerne il Reno, a ridurre la fornitura d'energia nel periodo invernale (da ottobre a marzo), al disotto del limite minimo di 2500 kilowatt, previsti nel contratto, e cioè qualora l'effetto utile totale dell'Officina di Laufenburg cadesse al disotto di 30,000 kilowatt. L'esportazione verrà poi interamente soppressa se lo stesso cadesse al disotto di 26,000 kilowatt.

Nel caso che l'autorizzazione d'esportazione venga conferita all'Officina di Laufenburg la «Forces motrices du Haut-Rhin S. A.» si obbliga dietro domanda e qualora l'energia elettrica venisse a scarseggiare in Svizzera, a mettere a disposizione del consumo svizzero ad adeguate condizioni o fornire, via Laufenburg, e a mezzo dello condotte ad alta tensione già esistenti, dell'energia termicamente prodotta nel suo impianto a vapore di Mülhausen, in quanto e per quanto, avuto riguardo ai suoi mezzi di esercizio e al fabbisogno della sua zona di fornitura, essa sarà nella possibilità di farlo.

A norma dell'art. 3 dell'ordinanza del 1° maggio 1918, concernente l'esportazione di energia elettrica questa domanda viene qui pubblicata. Opposizioni e comunicazioni di qualsiasi natura sono da inoltrarsi al Servizio sottoscritto al più tardi fino al 20 settembre 1923. Così pure è da notificarsi entro il medesimo termine un eventuale fabbisogno di energia per consumo interno. Dietro domanda motivata si comunicheranno agli interessati le principali condizioni per la fornitura di energia all'estero. (V 148^a)

Berna, 9 giugno 1923. Servizio federale delle Acque.

Cie. du Chemin de fer Territet-Mont-Fleuri

Les porteurs d'obligations de l'emprunt hypothécaire 4% % de 1912 sont avisés que la Cie. du Chemin de fer Territet-Mont-Fleuri a obtenu du Tribunal fédéral l'autorisation de procéder à sa réorganisation financière suivant les formes prévues par l'Ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers.

En conformité de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 avril 1918 ils sont par les présentes convoqués pour le vendredi, 29 juin 1923, à 15% heures, au Grand Hôtel à Territet à une assemblée qui sera dirigée par une délégation du Tribunal fédéral et qui aura à voter sur les propositions suivantes:

1. Prorogation du terme de remboursement de l'emprunt du 30 juin 1922 au 30 juin 1932.

2. Pour les années 1922 à 1927 inclusivement, stipulation d'un intérêt variable, dépendant du résultat de l'exploitation (maximum 5%) et cumulatif.

3. Désignation de la succursale de l'Union de Banques Suisses à Montreux en lieu et place de la Banque William Cuénod à Vevey pour faire le service de l'emprunt.

Ces propositions sont subordonnées aux conditions suivantes: a) l'intérêt de l'emprunt est porté de 4 1/2 % à 5 % à partir du 1^{er} juillet 1922; b) la garantie donnée à l'emprunt par le cautionnement solidaire des héritiers d'Ami Chessex, propriétaire, à Territet, est maintenue pour le paiement des intérêts comme pour le remboursement du capital, les cautions acceptant la majoration de l'intérêt ci-dessus prévue, les porteurs d'obligations demeurant d'ailleurs au bénéfice des droits qu'ils possèdent actuellement en vertu du dit cautionnement tant qu'il n'interviendra à ce sujet un arrangement direct entre eux et les héirs Chessex.

Les obligataires qui entendent prendre part à l'assemblée sont tenus de déposer leurs titres jusqu'au jeudi 28 juin 1923 à midi au plus tard à la succursale de l'Union de Banques Suisses à Montreux qui leur remettra une carte d'admission. Une procuration écrite est nécessaire pour la représentation de créanciers à l'assemblée; des formulaires de procuration seront fournis par

la banque auprès de laquelle on peut également se procurer le projet de réorganisation. (V 137)

Lausanne, le 8 juin 1923. Le juge fédéral délégué: P. Rambert.

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce

Il est porté à la connaissance du public que la Préfecture du district de Neuchâtel a délivré, le 16 juin 1923, sous n° 421/5709, un duplicata de la carte à la maison F. Ahles, à Neuchâtel, en faveur de Félix Baumgart à Berne.

Cette carte remplace celle qui a été accordée, le 6 janvier 1923, sous n° 190, souche n° 5662, à Arthur Barbezat, à Clarens (Vaud), et transférée ensuite au nom de Gustave Chollet, à Lausanne. Elle est annulée par le présent avis. (V 149)

Neuchâtel, le 19 juin 1923.

Département de police.

The Marine Insurance Co. Ltd., à Londres

Bilan arrêté au 31 décembre 1922 (la Lstg. est comptée à fr. 25.—)

Passif		Actif	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
25,000,000	—	Obligations des actionnaires	10,000,000
17,500,000	—	Fonds d'Etat anglais	36,332,994
6,713,501	55	Fonds de chemins de fer indiens	1,279,179
29,424,746	65	Fonds coloniaux	2,652,336
		Fonds étrangers et américains	11,493,936
		Fonds de chemins de fer anglais	601,112
		Immeubles et titres divers	6,924,225
		Primes dues et réassurances	8,970,360
		En caisse	12,985
		Avoir chez les banquiers	371,116
78,638,248	20	78,638,248	20

G. A. Th. Darby, manager.

L'Assurance Générale des Eaux & Accidents, Société Anonyme, siège social à Lyon, 3, rue de la Barre

Bilan de l'exercice 1922

Aktiv		Passiv	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
750,000	—	Capital social	2,000,000
16,726	07	Réserves statutaires	461,817
204,501	72	Réserves facultatives	1,637
1,033,552	41	Réserves pour amortissement du cautionnement	200,000
1,216,290	55	Réserves pour frais de contrôle et surveillance par l'Etat français	1,000
450,000	—	Réserves pour risques en cours, branche dégâts des eaux	511,035
148,708	56	Réserves pour risques en cours, branche accidents et responsabilité civile	292,401
684,976	91	Réserves pour sinistres à régler, branche dégâts des eaux	349,566
919	—	Réserves pour sinistres à régler, branche accidents et responsabilité civile	179,598
		Dividendes antérieurs non touchés par les actionnaires	6,439
		Agents créditeurs et divers	64,694
		Comptes-courants d'avances et de dépôts	304,412
		Taxes d'enregistrements et d'abonnement au timbre	9,964
		Report de l'exercice 1921	1,922
		Bénéfice de l'exercice 1922	121,186
4,505,676	22	4,505,676	22

Certifié conforme aux écritures et accepté par l'Assemblée Générale du 13 mars 1923. L'assurance générale des eaux et accidents, 3 Rue de la barre, Lyon. L'administrateur délégué: L. Béné.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Norwegen — Zollerhöhung

Wie in der Nr. 136 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 14. ds. mitgeteilt worden ist, hat Norwegen neuerdings seine Zölle allgemein erhöht.

Laut ergänzenden Mitteilungen der schweizerischen Gesandtschaft in Stockholm ist die Angelegenheit von Regierung und Parlament mit grösster Beschleunigung und Verschwiegenheit behandelt worden. Die Vorlage wurde durch das Handelsdepartement am 8. Juni der Regierung unterbreitet, von dieser gleichen Tages mit einigen Abänderungen angenommen und sofort dem parlamentarischen Zollkomitee überwiesen. Dieses behandelte sie am 9. Juni und erstattete dem Parlament sofort seinen Bericht. Am 11. Juni trat das Storting zu einer geheimen Sitzung zusammen und nahm die Vorlage nach mehrstündiger Beratung mit 98 gegen 37 Stimmen an. Die Opposition, die grundsätzlich jede Zollerhöhung verwarf, bestand aus den Kommunisten, den Sozialdemokraten und 7 bürgerlichen Radikalen. Unmittelbar nach Schluss der geheimen Parlamentssitzung fand eine ausserordentliche Regierungssitzung statt, in der die Bekanntmachung über die Zollerhöhung ausgearbeitet wurde.

Der Zweck der Massregel ist in allererster Linie fiskalischer Natur: es gilt, die Staatseinnahmen, die unter der Krise schwer leiden, zu verbessern. Man erwartet von der beschlossenen Erhöhung der Zölle eine Mehreinnahme von rund 12 Millionen Kronen für das laufende Rechnungsjahr. Ueber die Frage, wie weit man mit den Erhöhungen gehen solle, bestanden offenbar sehr grosse Meinungsverschiedenheiten, denn es wurden in allen Instanzen, die die Vorlage zu passieren hatte, stark von einander abweichende Vorschläge gemacht, und das schliessliche Ergebnis war ein Kompromiss.

Dass die allgemeine Erhöhung der Zollsätze um 33 1/2 % an die Stelle der am 8. Februar beschlossenen provisorischen Erhöhung um 20 % tritt und nicht etwa noch zu ihr binzukommt, geht aus einer offiziellen Zeitungsmeldung und aus einem Telegramm des schweizerischen Generalkonsulats in Christiania hervor; der Wortlaut des Parlamentsbeschlusses selber war in dieser Hinsicht nicht sehr deutlich.

Zur wirtschaftlichen Erschliessung Chinas

(Bericht des schweizerischen Konsularattachés in Shanghai.)

Die Währungsverhältnisse in China. Im Januarbericht dieses Generalkonsulats (s. Nr. 69 des Handelsamtsblattes vom 23. März 1923) ist versucht worden, in kurzen Zügen ein allgemeines Bild über die Wirtschaftslage Chinas zu geben. Es wurde darin bereits kurz auf die Hochkonjunktur der Jahre 1918 bis Januar 1921 folgende Periode wirtschaftlicher Depression, verursacht durch die Entwertung des chinesischen Silbergeldes sowie durch die politischen und militärischen Unruhen, hingewiesen und u. a. auch der

misslichen Währungsverhältnisse in diesem Lande Erwähnung getan. Da die letztern für den Geldverkehr mit China und auch für den ganzen Handelsverkehr mit diesem wichtigen Absatzgebiet des Fernen Ostens von grosser Bedeutung ist, mag es sich lohnen, die Währungsverhältnisse in der Chinesischen Republik an dieser Stelle etwas näher zu beleuchten. Die Kenntnis dieser Zustände ist für den Kaufmann schon deshalb wertvoll, weil die in China auf dem Gebiete des Geldwesens herrschende Unordnung ein treffendes Streiflicht auf die ökonomische Lage dieses Landes wirft.

Die Chinesische Republik ist einer der wenigen Staaten, die heute noch ausschliesslich das System der Silberwährung besitzen. Der Grund hierzu ist u. a. auf den grossen Reichtum Chinas an Silber und Antimon zurückzuführen. An Anfängen und Vorschlägen zu einer durchgreifenden Münzreform hat es in den letzten Jahren indessen nicht gefehlt. Einerseits ersahen aber die kontinuierlichen und zweitweilig sehr erheblichen Fluktuationen auf dem Silberweltmarkt selbst in normalen Zeiten eine auch nur für kurze Dauer befriedigende Stabilisierung des chinesischen Silbergeldes. Andererseits gestaltet das Kunterbunt der vielen einheimischen Kurrentmünzen die Umrechnung der einzelnen stets schwankenden Kurswerte sehr schwierig. In China zirkulieren heute, abgesehen vom Papiergeld, über 170 verschiedene Geldsorten. Die meisten Provinzen besitzen ihre eigenen Münzstätten. Daneben befinden sich eine Anzahl von Münzwerken in den Händen von politischen und militärischen Gewaltthabern, die ihr eigenes Geld — natürlich zu übersetztem Kurrentwert — prägen.

Im Handel gilt zurzeit noch immer der Tael als einheitliches Geldmittel. Er soll jedoch durch den chinesischen Dollar ersetzt werden, sobald einmal die im Werden begriffene nationale Münzstätte in Shanghai dem Betrieb übergeben wird. Wann dies der Fall sein wird, hängt in erster Linie von der Mitwirkung der Auslandsmächte ab, ohne die China in absehbarer Zeit kaum eine befriedigend arbeitende Zentralmünze zu errichten oder gar zu verwalten imstande sein dürfte.

Als primäres Zahlungsmittel — ähnlich wie in andern Ländern der Silber- oder Goldbarren — dient in China der sogenannte « Schuh » (sycec = shoe). Alle Silberbarren müssen deshalb in « Schuh » umgegossen werden, um sie zum Zahlungsmittel tauglich zu machen.

Der Tael ist in allen Formen, in denen er auftritt, eine rein rechnungsmässige Geldeinheit und existiert in gemünzter Form überhaupt nicht. Er stellt ein gewisses Gewicht von gewisser Feinheit dar und erfüllt die Funktionen eines Wertmessers gegenüber den übrigen inländischen Münzen und den fremden Geldsorten. Der Shanghai-tael z. B. weist ein Gewicht von

33.787 g an Silber auf bei einem Feingehalt von 998/1000. Zieht man Zinsen und alle übrigen Spesen für den Transport des Silbers von Europa nach China in Berechnung, so ergibt sich der Pari-Umrechnungskoeffizient: London silver price for one oz std. \times 1,182 den effektiven TT (Transfer Telegraph)-Preis für einen Shanghai-tael. Die Dezimaleinteilung des letztern ist folgende: Ein Tael = 10 Mace, ein Mace = 10 Candarins, ein Candarin = 10 Cash. Diese Dezimaleinteilung findet wohl in der Buchhaltung Anwendung, ob-
schon sie eine rein theoretische ist. Tatsächlich stehen die einzelnen Teil-
münzen ihrem wirklichen Werte nach durchaus nicht im Dezimalverhältnis
zum Tael, sondern unterliegen gegenseitig starken Schwankungen. So kann
zum Beispiel der Wert eines Taels einmal 800 Cash und ein andermal 1800 Cash
betragen. Jede Provinz besitzt ihren eigenen Tael, oft sogar die einzelnen
Städte in ein und derselben Provinz. Die wichtigsten sind der Haikwan-
oder Zolltael, der Kuping- oder Schatztael, der Tsaoping- oder Shanghai-tael
und der Cantontael.

Der Haikwantael wird von den Seezollbehörden als einheitlicher Umrech-
nungswert benutzt. Die Warenwerte werden in den Zollstatistiken alle in
Haikwantael angegeben. Der Umrechnungswert des Zolltaels zu den übrigen
Taels wird für jeden Zollhafen bei dessen Eröffnung ein für allemal, für alle
ändern einheimischen und die ausländischen Geldsorten aber jeden Monat
neu festgesetzt, um die Umrechnung der Warenwerte in den Ein- und Ausfuhr-
statistiken der verschiedenen Seezollämter zu vereinfachen.

Der Kuping- oder Schatztael war der frühere einheitliche Umrechnungswert
für die Staatssteuern und übrigen Einkunftsquellen des Staates, ausser
denen aus dem Zoll.

Der Tsaoping- oder Shanghai-tael ist heutzutage der weitaus verbreitetste.
Er dient als Umrechnungswert im Verkehr mit dem Ausland einerseits und
im Warenaustausch der Handelshäfen mit dem Inland andererseits. Der Shang-
haitael wird deshalb in der Regel als einziger chinesischer Geldkurswert an
einigen Börsen des In- und Auslandes kotiert. Sein TT-Kurswert ist am
zuverlässigsten aus den Silberpreisnotierungen in London und New York
zu errechnen, nämlich durch Multiplikation des Silberwertes mit dem vor-
genannten Koeffizienten 1,182. Die niedersten und höchsten Silbernotierungen
in London waren für die folgenden Jahre:

	Niederster Kurs		Höchster Kurs	
	d.	h.	d.	h.
1910	23 ³ / ₁₀	26 ³ / ₁₀	26 ³ / ₁₀	26 ³ / ₁₀
1912	24	26 ¹ / ₁₀	26 ¹ / ₁₀	26 ¹ / ₁₀
1914	22 ¹ / ₁₀	27 ¹ / ₁₀	27 ¹ / ₁₀	27 ¹ / ₁₀
1916	26 ¹¹ / ₁₀	37 ¹ / ₁₀	37 ¹ / ₁₀	37 ¹ / ₁₀
1917	35 ¹¹ / ₁₀	55	55	55
1918	42 ¹ / ₂	60 ¹ / ₂	60 ¹ / ₂	60 ¹ / ₂
1919	47 ³ / ₄	79 ³ / ₄	79 ³ / ₄	79 ³ / ₄
1920	38 ¹ / ₂	89 ¹ / ₂	89 ¹ / ₂	89 ¹ / ₂
1921	30 ³ / ₄	43 ³ / ₄	43 ³ / ₄	43 ³ / ₄
1922	31 ¹ / ₁₀	38 ¹ / ₂	38 ¹ / ₂	38 ¹ / ₂

Die Marge zwischen Brief- und Geldwert beträgt rund einen halben Penny.
Der Schweizerfranken ist in China nur bei einer einzigen Bank kotiert,
deren Notierungen jedoch an Zuverlässigkeit zu wünschen übrig lassen.
Schweizerische Bankinstitute gibt es in China einstweilen keine.

Der Cantontael dient in Hongkong, Shanghai und Canton als Gewichtsmess-
er für importierte Silberbarren.

Bei der Umrechnung eines bestimmten Taels in einen andern sind stets
drei Elemente in Berechnung zu ziehen, nämlich die Feinheit des Silbers, das
Gewicht des betreffenden Taels und der Profit des Münzherren. Die lokale
Ungleichheit dieser drei Elemente zieht notgedrungen auch eine Ungleich-
heit der Paritäten nach sich. Für die vier nachgenannten Ortstaels ist die
Parität zum Shanghai-tael z. B.:

Shanghai-taels	104.36 = Pekingtaels	100. —
"	102.19 = Tientsintaels	100. —
"	104.19 = Hankowtaels	100. —
"	100.57 = Chefoo-taels	100. —

Diese Wertverhältnisse unterliegen jedoch im Geschäftsleben steten
Schwankungen im Zusammenhang mit Angebot und Nachfrage. So lauteten
die niedrigsten und höchsten Kursnotierungen dieser vier Werte in den letzten
vier Jahren z. B.:

Ortstaels:	Shanghai-taels:			
	1919	1920	1921	1922
Pekingtaels	106.6 h	105.7 h	104.7 h	105.7 h
100:	103.8 n	102.9 n	102.3 n	102.0 n
Hankowtaels	103.6 h	103.6 h	103.5 h	103.4 h
100:	103.2 n	103.1 n	102.2 n	102.3 n
Tientsintaels	106.6 h	106.6 h	106.2 h	106.7 h
100:	104.3 n	104.6 n	104.2 n	104.7 n
Chefoo-taels	105.4 h	105.0 h	105.1 h	105.6 h
100:	104.0 n	103.5 n	103.2 n	103.5 n

Da der Tael ausschliesslich eine imaginäre Geldeinheit darstellt und im
Handel und Verkehr bloss zur Preisbildung und als Preisdruckmittel dient,
tritt für den täglichen und lokalen Gebrauch der Dollar an dessen Stelle.
Es führen deshalb alle Banken und Geschäfte ausser dem Taelkonto noch ein
Dollarkonto. Der Kurswert zwischen Tael und Dollar ist in jeder Provinz
ein anderer und ist wie der Tael andauernden Schwankungen unterworfen.
In Shanghai variiert er meist zwischen 71 und 73 (100 mex. \$ = 71 bis 73
Shanghai-taels). Der Grad dieser Fluktuationen hängt nicht nur vom Metallwert
oder von Angebot und Nachfrage ab, sondern auch von mannigfachen
örtlichen und zeitlichen Umständen.

In den einzelnen eine oder mehrere Provinzen umfassenden Gebieten
zirkulieren neben den chinesischen Dollars verschiedene Arten von ausländischen
Dollars: z. B. der Hongkong- und der Straitsdollar, der spanische
oder Carolusdollar und der mexikanische Dollar. Der letztgenannte ist der
wichtigste und auch heute noch der verbreitetste. Ende 1914 wurde der neue
Einheitsdollar mit dem Bilde des ehemaligen Reichspräsidenten Yun Shih-kai
gemünzt und, gestützt auf das im selben Jahre erlassene Gesetz, als offizielle
chinesische Einheitsmünze bezeichnet. Das Budget des Staates und alle seine
Konten, mit Ausnahme derjenigen des Zolls, sowie alle einheimischen Bank-
institute benutzen heute als Geldeinheit den Yundollar. Trotzdem ist der
Tael im Handelsverkehr noch immer vorherrschend, ungeachtet der wieder-
holten Versuche, ihn abzuschaffen. Immerhin hat der Yuan Shih-kai-Dollar
den Umlauf der fremden Dollarsorten stark eingeschränkt.

Der Dollar ist nach dem Dezimalsystem in 100 Cents eingeteilt. Die sil-
bernen Dezimalmünzen werden zu 10 und 20 Cents geprägt, besitzen aber nicht
den entsprechenden Dezimalwert eines Dollars. Ein Dollar kann ebensogut
zu 11 oder mehr 10-Cents-Stücken als auch bloss zu zehn solchen bewertet

werden. Die Dezimalmünzen tragen häufig ihren Wert in Taelheiten be-
zeichnet. So trägt das 10-Cents-Stück z. B. die — wiederum rein theoretische
— Wertbezeichnung 7.2 Candarins.

Als eigentliche Verkehrsmünze der Einheimischen ist das Kupfergeld
zu betrachten. In Zirkulation befinden sich hauptsächlich zwei Kupfermünzen,
nämlich das 10-Cash-Stück mit angeblich 95 Prozent, und das 1-Cash-Stück
mit 50 Prozent Kupfergehalt. Diese Kupfermünzen werden seit Jahren in
riesigen Mengen in den Verkehr gebracht. Ihr Wert nimmt infolge dessen
kontinuierlich und progressiv ab im Verhältnis zum Silbergeld. Im Jahre
1905 galten 1100 Kupfercash noch einen Tael; heute repräsentiert ein Tael
rund 2000 Cash. Die Ueberflutung des Kleingeldmarktes mit Kupfermünzen
rührt in erster Linie daher, dass nicht nur die einzelnen Provinzen, sondern auch
eine ganze Anzahl von Heer- und Bandenführern stark entwertete Kupfer-
münzen in Zirkulation setzen, sich auf diese Weise den unermesslichen Reich-
tum Chinas an Kupfer zu Nutzen ziehend. Seit 1915 hat die Zahl der zirkulierenden
1-Cash-Münzen um mehr als drei Milliarden zugenommen.

Um das Chaos zu vervollständigen, werden von den einheimischen Banken
in den Provinzen in Massen Banknoten emittiert. Die Emission chinesischer
Noten, sowohl militärischer als auch ziviler, ist häufig an keinerlei restriktive
gesetzliche Schranken gebunden im Gegensatz zu derjenigen der ausländischen
Banken — meist Tochtergesellschaften europäischer, amerikanischer und
japanischer Bankinstitute — die sich an die Emissionsvorschriften ihrer
Landesregierung und an ihre eigenen Statuten halten. Es taucht im Innern
und im Norden andauernd neues Papiergeld auf. In den einzelnen, von Räuber-
horden besonders heimgesuchten Provinzen ist es sogar als ausschliessliches
Geldmittel übriggeblieben.

Die während des letzten Jahres neu ausgebrochenen politischen und
militärischen Unruhen, sowie das schrankenlose Banditentum in den inneren
und nördlicheren, zum Teil wirtschaftlich bedeutenden Provinzen, gegen welche
die Zentralregierung in Peking trotz aller Vorstellungen der diplomatischen
Auslandvertreter ohnmächtig ist, haben das gegenwärtige Bild noch un-
günstiger gestaltet. Die sich fortschreitend verringere Kaufkraft des ein-
heimischen Kleingeldes, insbesondere des Kupfergeldes, das gezwungener-
massen das Verkehrsgeld der breiten Massen ist und in welchem der chinesische
Arbeiter auch entlohnt wird, macht sich um so nachteiliger fühlbar, als die
Preise für Lebensmittel und Bekleidung in stetem Steigen begriffen sind.
Das lohnarbeitende Volk wird von den einzelnen Münzherrn durch diese Ent-
wertung des Metalls und einheimischen Papiergeldes systematisch ausgegogen.
Die andauernde Inflation zwingt aber den Staat und die einzelnen Nebenregie-
rungen wieder zur Einführung neuer und empfindlicherer Steuern oder zur
Erhebung von allerhand mehr oder weniger legalen Taxen. Den Profit aus
diesem ganzen Kreislauf ernten einzig die verschiedenen sich gewöhnlich in
rascher Abwechslung folgenden Besitzer der statlichen und militärischen
Münzstätten.

Wenn auch die gegenwärtige missliche Lage im Innern und Norden Chinas
keine unmittelbaren Einwirkungen auf das alltägliche Leben in den von
Ausländern bewohnten grössten Städten hat, so wirkt sie doch — besonders
infolge ihres zeitlichen Zusammenstossens mit der allgemeinen Weltkrise —
auf die gesamte Wirtschaftslage Chinas depressierend. Dem Kaufmann wird
ein zuverlässiges Disponieren auf längere Fristen sehr erschwert, wenn nicht
verunmöglich. Und doch ist gerade in China der Kaufmann gezwungen,
seine Dispositionen auf längere Zeit zum voraus zu treffen, da die Waren-
transporte infolge der unzulänglichen Verkehrsmittel und der grossen Ent-
fernungen vom Geschäftsdomizil (fast ausnahmslos in einem der Vertragshäfen
oder nahe der Meeresküste liegend) bis zum Bestimmungs- bzw. Herkunfts-
ort der Ware aussergewöhnlich zeitraubend sind. Auch das Bereisen der innern
Absatzgebiete mit Musterlagern, das in normalen Zeiten wirksamste Akquisi-
tions- und Reklamemittel im Innern Chinas, leidet notgedrungen unter der
herrschenden Unsicherheit.

Gegenwärtig ist nicht leicht vorzusehen, wann sich die Verhältnisse
wieder wesentlich zum Besseren wenden werden und die praktischen Voraus-
setzungen zu einer erspriesslicheren Ausnützung des im Grunde trotz all den
heutigen Missständen wirtschaftlich in hohem Grade entwicklungsfähigen
Landes wieder geschaffen sind.

Paketverkehr mit Grossbritannien und Irland. Im Verkehr mit Gross-
britannien und Irland ist auf 15. Juni ein bedeutend ermässiger Tarif in
Kraft getreten für die Versendung von Postpaketen bis 20 kg, ohne oder mit
Wertangabe und Nachnahme, durch Vermittlung der schweizerischen Post-
verwaltung und der «Agence Continentale Anglaise» (A. C. A.) über Elsass-
Belgien (Ostende-Dover) oder der «Messageries Anglo-Suisse» (M. A. S.) über
Frankreich (Dieppe-Newhaven).

Der Dienst mit der A. C. A. über Elsass-Belgien (Ostende) bietet gegen-
über den andern Leitwegen (5-8 Beförderungstage bis London) den Vorteil
rascherer Beförderung, indem z. B. die Stücke nach London mit Vororten
schon innert zwei bis drei Tagen nach ihrer Uebergabe an die A. C. A. in
Basel dem Empfänger zugestellt werden. Dieser hat bei beiden Leitwegen
(A. C. A. und M. A. S.), ausser den ordentlichen Zollgebühren, keine andern
Taxen oder Gebühren zu entrichten. Die Haftpflicht besteht für Stücke bis
10 kg wie im allgemeinen internationalen Poststückverkehr. Für solche über
10-20 kg wird mit 5 Schweizerfranken das kg oder Bruchteil eines kg ge-
haftet oder, bei Stücken mit Wertangabe, bis zu diesem Höchstbetrag. Bei
Wertstücken ist für die ausser-schweizerische Beförderungstrecke auch Ver-
sicherung gegen den durch höhere Gewalt (Krieg, Aufruhr usw.) verursachten
Schaden zulässig. Die Stücke können bei jeder schweizerischen Poststelle auf-
gegeben werden.

— **Flugpost Königsberg-Riga.** Der Flugpostdienst auf der Linie Königs-
berg (Pr.)-Riga ist wieder aufgenommen. Die Flüge werden werktäglich aus-
geführt, im Anschluss an den Zug D 7, Berlin-Königsberg, ab Berlin (Schl.
Bhf.) 18⁴⁵ Uhr.

Zur Beförderung mit dieser Flugpost sind zulässig gewöhnliche und ein-
geschriebene Briefpostgegenstände (ausgenommen Einzugsmandate, Nachnah-
men, Wertbriefe und Wertschachteln) nach Lettland und Estland, bis zum
Höchstgewicht von 500 g. Ausser den gewöhnlichen Briefposttaxen wird ein
Flugzuschlag von 25 Rp. für je 20 g erhoben.

— **Handelskammerberichte.** Unsere in der Nummer vom 25. Mai publizierte
Liste ergänzt sich durch folgende inzwischen neu eingegangene Berichte über das
Jahr 1922:
Jahresbericht des Arbeitgeberverbandes schweizerischer Maschinen- und Metall-
Industrieller,
Jahresbericht des Vereins schweizerischer Maschinen-Industrieller,
Jahresbericht der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft.

Société Suisse de Statistique. La prochaine assemblée générale de la Société Suisse de Statistique aura lieu à Fribourg (Hôtel de Ville) les vendredi 29 et samedi 30 juin. Le programme prévoit une série de conférences, savoir: Conférence de M. le professeur William Rappard sur «La répartition des dépenses à la Société des Nations et le système des contingents cantonaux en Suisse»; conférence de M. l'inspecteur forestier Mansueto Pometta sur la statistique forestière du canton du Tessin; conférence de M. l'avocat Dr L. Schneller sur la question du sursalaire familial; conférence de M. le professeur L. Michaud sur «L'application de la méthode statistique en médecine interne»; conférence de M. le directeur M. Ney: «Examen statistique sur l'utilisation des forces motrices hydrauliques en Suisse en 1923»; conférence de M. le professeur E. Meyer-Peter sur l'utilisation des forces hydrauliques au point de vue économique. Prononceront en outre des discours M. le Conseiller fédéral J. Musy sur une question de la politique financière suisse et M. le professeur Georg von Mayr sur un sujet non encore précisé.

Des dispositions seront prises pour faciliter aux participants à l'assemblée l'accès à l'exposition des arts et métiers qui aura lieu à Fribourg à la même époque.

Colis postaux et articles de messagerie à destination de la Grande-Bretagne et l'Irlande. Un tarif sensiblement réduit entrera en vigueur le 15 courant pour l'expédition de colis jusqu'au poids de 20 kg, avec ou sans valeur déclarée et avec ou sans remboursement, dans l'échange avec la Grande-Bretagne et l'Irlande, par l'intermédiaire de l'Administration des postes suisses et de «l'Agence Continentale et anglaise» (A. C. A.), voie d'Alsace-Belgique (Ostende-Douvres) ou des «Messageries Anglo-Suisses» (M. A. S.), voie de France (Dieppe-Newhaven).

Le service par l'A. C. A., voie d'Alsace-Belgique (Ostende) offre, par rapport aux autres voies d'acheminement (durée du parcours jusqu'à Londres 5-8 jours), l'avantage d'une expédition plus rapide, en ce sens que les colis à destination de Londres et des localités suburbaines sont déjà livrés aux destinataires deux à trois jours après leur remise à l'A. C. A. à Bâle. Outre les droits de douane ordinaires, les destinataires n'ont aucune autre taxe ou droit à acquitter, qu'il s'agisse de l'une ou de l'autre voie d'acheminement (A. C. A. et M. A. S.). Pour les colis jusqu'au poids de 10 kg, la responsabilité est celle prévue par la Convention internationale concernant l'échange des colis postaux. Pour ceux de plus de 10 jusqu'à 20 kg, la responsabilité est de 5 francs suisses par kg ou fraction de kg; pour les colis avec valeur déclarée, jusqu'à concurrence de cette valeur. L'assurance des colis avec valeur déclarée, contre les risques de force majeure (guerre, révolution, etc.) pour le parcours en dehors de la Suisse, est aussi admise. Les colis peuvent être déposés auprès de chaque office de poste suisse.

Poste aérienne Königsberg-Riga. Le service postal aérien Königsberg (Pr.)-Riga a été repris. Les vols sont effectués tous les jours ouvrables, en correspondance avec le train D 7, Berlin-Königsberg, Berlin (Schl. Bfh.) dép. 18^h.

Sont admis au transport par ce service les envois ordinaires et recommandés de la poste aux lettres (à l'exception des recouvrements, des remboursements et des lettres et boîtes avec valeur déclarée) à destination de la Lettonie et de l'Estonie, jusqu'au poids maximum de 500 g. Indépendamment de l'affranchissement ordinaire, ces envois sont passibles d'une surtaxe aérienne de 25 ct. par 20 g ou fraction de 20 g.

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

	Mai - Mai		Januar-Mai	
	1922	1923	1922	1923
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Einnahmen - Recettes	23,167,273	29,433,000	123,754,937	139,822,740
d'avant - dont:				
Personen - Voyageurs	10,467,573	10,908,000	45,451,132	46,579,872
Güter - Marchandises	16,461,685	17,057,000	76,451,848	85,543,451
Verschiedenes - Divers	1,238,015	1,390,000	6,852,057	7,699,816
Ausgaben - Dépenses	24,657,600	20,701,000	129,951,921	107,353,870
Einnahmenschuss				
Excédent des recettes	+ 3,509,673	+ 7,732,000	- 1,196,984	+ 32,468,870

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1923		1922		1921	
	7. VI.	31. V.	23. V.	15. V.	15. VI.	15. VI.
	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.
Schweiz	8 2 1/2	8 2	8 1 3/4	8 1 1/2	8 2 1/2	8 1 1/2
Paris	5 4 1/2	5 4 1/2	5 4 1/2	5 4 1/2	5 4	5 4
London	3 2	3 2 1/2	3 2 1/2	3 2 1/2	3 1/2	3 1/2
Berlin	18 17 1/4	18 17 1/4	18 17 1/4	18 17 1/4	18 17 1/4	18 17 1/4
Milano	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Bruxelles	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Wien	9	9	9	9	9	9
Amsterdam	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4
New-York	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Spanien	5	5	5	5	5	5

o. — officiel (officiel). p. — privat (hors banque). ¹⁾ Call money.
Kurs für Sichtdevisen auf: — **Cours du Change à vue sur:**
 Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457;
 Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 203.3193; \$ 1 = Fr. 18.257.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1923 15. VI.	85.95	25.69	0.0051	25.74	80.20	0.0074	218.12	5.56 ^{1/16}	82.83
7. VI.	35.39	25.64 1/2	0.0083	26.01	80.95	0.0078	217.15	5.54 ^{1/16}	83.79
31. V.	36.61	25.60 1/2	0.0085	26.11	81.32	0.0078	216.78	5.53 ^{1/16}	84.05
23. V.	36.66	25.63 1/2	0.0085	26.64	81.54	0.0078	216.70	5.52 ^{1/16}	84.28
15. V.	36.70	25.64	0.0118	27.10	81.61	0.0078	216.94	5.54	84.86
1922 15. VI.	46.10	23.43 1/2	1.03	28.05	48.08	0.03 1/2	204.23	5.24 ^{1/16}	82.41
1921 15. VI.	47.47	22.40 1/2	3.54	30.34	47.37	1.21	196.05	5.06	77
1920 15. VI.	41.47	21.65 1/2	13.54	30.21	43.73	3.67	196.80	5.49 ^{1/16}	90.30
1919 15. VI.	84.50	24.75	35.47	67.25	80.50	16.25	209.25	5.34	106.88

¹⁾ Die Kurse bedeuten Geldkurse. — ²⁾ Les cours signifient cours de la demande.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 15. Juni — Situations hebdomadaires du 15 juin

Aktiva		Passiva	
Metalbestand:	Fr.	Eigene Gelder	Notenumlauf
Gold	537,007,945.10	30,940,858.48	—
Silber	102,648,999.95	883,269,245. —	— 20,937,655. —
Darlehens-Kassascheine	639,651,845.05	80,714,800. —	+ 1,445,950. —
Portefeuille	243,722,085.68	11,992,400. —	+ 8,589,985.50
Sichtguthaben im Ausland	11,992,400. —	150,645,140.43	+ 22,739,129.64
Lombardvorschüsse	46,209,986.47	23,580,704.32	+ 1,043,379.36
Wertschriften	8,896,495.50	—	—
Korrespondenzen	29,181,480.11	—	—
Sonstige Aktiva	28,667,505.41	—	—
	1,088,886,948.22	1,088,886,948.22	—

Encaisse métallique Or Argent

Fonds propres Billets en circulation Virements et de dépôts Autres passifs

Diskontosatz 3%, gültig seit 17. August 1922. — Lombardzinsfuß 4%, gültig seit 17. August 1922.
 Taux d'escompte 3%, depuis le 17 août 1922. — Taux pour avances 4%, depuis le 17 août 1922.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Übersetzungskurse vom 20. Juni an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 20 juin²⁾
 Belgique fr. 29.70; Dänemark Fr. 100. —; Deutschland Fr. —.004; Italie fr. 26.60; Oesterreich Fr. —.008; Grande-Bretagne fr. 26. —.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Jubiläumsausstellung der Stadt Gotenburg zur Feier ihres 300jährigen Bestehens

8. Mai 1923 30. September

Hauptabteilungen der Ausstellung:
 Historische Ausstellung, Skandinavische Kunstausstellung, Kommunal-soziale Ausstellung, Ausstellung der Auslandschweden, Ausstellung für Kunsthandwerk und kunstgewerbliche Industrie, Allgemeine Schwedische Exportausstellung.

In Verbindung mit der Ausstellung werden abgehalten:
 Internationale Automobilausstellung (6. Mai bis 30. Juni), 22. Allgemeine Schwedische Landwirtschaftsschau (19. bis 24. Juni), Internationale Luftfahrtausstellung (20. Juli bis 12. August), 6. Schwedische Mustermesse (20. bis 26. August), Internationale Städtebauausstellung (27. Juli bis 12. August), 5. Nordische Gartenbauausstellung (21. bis 30. September), Schwedische Kampfspiele (Internationale, 9. Mai bis 15. Juli).

Prospekte und nähere Auskunft sind erhältlich bei den schwedischen Konsulaten in Basel, Bern, Genf, Neuchâtel und Zürich. (2979 Y) 1209

Kündigung des 4% Anleihens der Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen von 1909

Wir machen Gebrauch von der Befugnis, unser 4%iges Anleihen vom 4. September 1909 von Fr. 2,500,000 gemäss den Bestimmungen des Anleihens auf den **30. September 1923** zu kündigen. Mit diesem Termin hört die Verzinsung des Anleihens auf. Die Rückzahlung erfolgt gegen Ablieferung der Titel mit den nicht verfallenen Coupons bei der: Basler Kantonalbank, Kantonbank von Bern, Basellandschaftlichen Kantonbank, Zürcher Kantonbank, Aargauischen Kantonbank, St. Gallischen Kantonbank, 1686 (2414 Q) Schweizerhalle, den 10. Juni 1923.

Vereinigte Schweizerische Rheinsalinen:
 Paul Speiser. H. von Glöck.

Union Vaudoise du Crédit

Nous avisons les porteurs d'obligations de l'Etablissement que nous dénonçons au remboursement, pour leurs échéances respectives, les titres ci-après: 1698 (H 260 L)

1. Titres créés à 1 an de terme aux taux de 4 1/2% et 5% échéant du 1^{er} au 30 juillet 1923.
2. Titres créés à 3 ans de terme aux taux de 4 3/4%, 5 1/4%, 5 1/2% et 6%, échéant du 20 septembre 1923 au 30 septembre 1924.
3. Titres créés à 5 ans de terme aux taux de 4 3/4% et 5% échéant du 1^{er} octobre 1923 au 30 septembre 1924.

Si les porteurs ne les ont pas dénoncés eux-mêmes avant leurs échéances dans le délai prévu, ces titres seront renouvelés aux taux du jour pour une même période.

Lausanne, le 7 juin 1923. Le directeur: P. Pilet.

Chemin de fer Glion, aux Rochers de Naye
 Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 30 juin 1923, à 3 1/2 heures après-midi, au Grand Hôtel, à Territet, avec l'ordre du jour suivant:
 1. Comptes et rapports du conseil et des censeurs. 2. Votation sur les conclusions de ces rapports. 3. Nominations statutaires.
 Les cartes d'admission peuvent être retirées, sur indication des numéros d'actions, à la Banque de Montreux, à la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne et à Territet au bureau de la compagnie, où les comptes et rapports sont à disposition. 1806
 Le conseil d'administration.

Sihlthalbahn

Einladung
zur
ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
Freitag den 22. Juni 1923, abends 5 Uhr
im Zunfthaus z. Waag in Zürich

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage und Genehmigung des Geschäftsberichtes und Abnahme der Rechnungen pro 1922.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Revisionskommission.

Der Geschäftsbericht nebst Rechnungen pro 1922 kann vom 11. Juni an auf unserem Direktionssekretariat bezogen werden.

Am Tage der Generalversammlung erhalten die Aktionäre, gegen Vorweis der Aktientitel, an unsern Stationschaltern ein Gratisbillet zur Fahrt nach Zürich-Selnau und zurück.

Die Stimmkarten werden vor Beginn der Generalversammlung im Sitzungslokal abgegeben, nach Ausweis über den Aktienbesitz. (O. F. 42207 Z) 1677
Zürich, den 6. Juni 1923.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Dr. E. Klöti.

Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern

Zwanzigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 23. Juni 1923, vormittags 10½ Uhr
im Bürgerhaus in Bern, I. Stock

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht pro 1922.
2. Jahresrechnung pro 1922.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Verwendung des Reingewinnes.
5. Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahlen in die Kontrollstelle.
7. Unvorhergesehenes.

Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle sind vom 12. Juni an in den Bureaux unserer Gesellschaft in Bern zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. Gedruckte Exemplare können bei unsern Bureaux in Bern, Biel, Spiez und Pruntrut bezogen werden.

Die Stimmkarten für die Versammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 15. bis 22. Juni 1923 in unsern Bureaux in Bern, Biel, Spiez und Pruntrut in Empfang zu nehmen.

Bern, den 4. Juni 1923.

Namens des Verwaltungsrates
Der Präsident: Bühler.

A.-G. vorm. J. Dürsteler & Co., Wetzikon

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Freitag, den 6. Juli 1923, vormittags 11 Uhr,
in das Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Verwaltungsratswahl.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Varia. 1835

Geschäftsbericht und Jahresrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 25. Juni an für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Wetzikon, den 18. Juni 1923.

Der Präsident des Verwaltungsrates.

Grand Hôtel Zurich et Baur en Ville, Zurich (Savoy Hotel)

Einladung zur XVI. ordentlichen Generalversammlung
auf Donnerstag den 5. Juli 1923, abends 5½ Uhr
ins Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die Verwaltung nach vorangegangener Berichterstattung der Kontrollstelle.
2. Wahlen in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Diverses.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen vom 25. Juni 1923 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. (2493 Z) 1850

Die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der Aktien bis zum 3. Juli 1923 bei der Gesellschaftskasse in Zürich bezogen werden.

Nach diesem Termin werden keine Stimmkarten mehr abgegeben.
Zürich, 19. Juni 1923.

Der Verwaltungsrat.

Rückzahlung

des

4¹/₂ % Anleihe des Kantons Zug von 1913
von Fr. 4,000,000

Fällig per 30. Juni 1923

Die Obligationen dieses Anleihe sind am 30. Juni 1923 zur Rückzahlung fällig und hört mit diesem Zeitpunkte die Verzinsung auf.

Die Rückzahlung des Anleihe erfolgt durch unser Institut von heute an spesenfrei, unter Verrechnung der Ratazinsen bis 30. Juni 1923.

Mit den Obligationentiteln ist auch der zufolge Rückzahlung des Anleihe nicht mehr zur Einlösung gelangende Coupon Nr. 21 per 31. Dezember 1923 einzureichen. Fehlende Coupons werden bei der Titeleinlösung in Abzug gebracht. 1780

Zug, den 15. Juni 1923.

Zuger Kantonalbank.

Brauerei zum Cardinal in Basel

Auflösung und Liquidation

Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 3. Mai 1923 hat sich die Aktiengesellschaft unter der Firma Brauerei zum Cardinal in Basel aufgelöst und tritt in Liquidation.

Nach Vorschrift von Art. 665 des Schweiz. Obligationenrechtes werden die Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche am **Domizile der Gesellschaft, Vladuktstrasse 45, in Basel**, anzumelden. 1616

Basel, den 4. Juni 1923.

Namens der Liquidationskommission,
Der Präsident: Dr. Paul Scherrer.

Kanton Bern

Auf **15. Oktober 1923** wird die **sechzehnte Amortisationsserie** des vom Staate Bern für die Hypothekarkasse des Kantons Bern aufgenommenen Anleihe vom Jahre 1897 von Fr. 50,000,000 à 3% mit Fr. 690,500 zur Rückzahlung gelangen und es sind hierfür folgende 1381 Obligationen ausgelost worden:

Nr. 51—100	Nr. 26051—26100	Nr. 52801—52850	Nr. 83051—83100
1901—1950	27701—27721	55501—55550	83251—83300
10651—10700	30301—30350	59891—59900	90651—90700
11201—11250	32901—32950	62201—62250	95151—95200
11551—11600	38951—39000	66401—66450	99551—99600
13251—13300	40101—40150	79851—79900	
16251—16300	42101—42150	81101—81150	
18151—18200	49501—49550	82851—82900	

Es stehen noch aus:

Von der Ziehung pro 15. Oktober 1914: Nr. 12283.
Von der Ziehung pro 15. Oktober 1915: Nr. 94747.
Von der Ziehung pro 15. Oktober 1916: Nr. 71153.
Von der Ziehung pro 15. Oktober 1917: Nrn. 19110, 87842—47.
Von der Ziehung pro 15. Oktober 1918: Nrn. 90917—24, 99800.
Von der Ziehung pro 15. Oktober 1919: Nr. 23625.
Von der Ziehung pro 15. Oktober 1920: Nrn. 7821, 18622—31, 44179, 44800, 53758, 57614, 57623—24.
Von der Ziehung pro 15. Oktober 1921: Nrn. 11528—31, 11538—40, 45035, 77394.
Von der Ziehung pro 15. Oktober 1922: Nrn. 10627, 10636—42, 14159—62, 14190, 15904, 15909—12, 15941—42, 19955—59, 19972—81, 19999, 36502, 36509—10, 36540—41, 36547—50, 37424, 37433—34, 41202—03, 41219 bis 26, 41241—50, 54228—29, 54242, 59572—73, 59575, 59851—52, 59869 bis 73, 59875, 59878—79, 59889—90, 62923, 66851—54, 66866—67, 66876, 66887—90, 74865—66, 74872—73, 74890—91, 74896—90, 78605, 78650, 88254—56, 88265—66, 88279—80, 94126—27, 94136.

Die Inhaber dieser Titel werden darauf aufmerksam gemacht, dass, solche von den angegebenen Terminen an nicht mehr zinstragend sind.

Die Obligationen (Mantel) Nrn. 23625, 57623—24, 90917—24, sowie die Talons samt Couponbogen der Obligationen Nrn. 18622—31 sind durch richterliches Zahlungsverbot gesperrt. 1816 (4341 Y)

Bern, den 8. Juni 1923.

Hypothekarkasse des Kantons Bern: WYSS. Der Finanzdirektor: VOLMAR.

Hypothekarkasse des Kantons Bern

Auf **1. Oktober 1923** wird die **neunte Amortisationsserie** des von der Hypothekarkasse des Kantons Bern aufgenommenen Anleihe von 1905 von Fr. 30,000,000 à 3½% mit Fr. 301,500 zur Rückzahlung gelangen und es sind hierfür folgende 603 Obligationen ausgelost worden: 1817 (4343 Y)

Nr. 2501—2550	Nr. 27501—27550	Nr. 38351—38600	Nr. 54301—54350
3751—3800	30351—30400	54001—54050	
6151—6200	37901—37950	54101—54150	
21701—21750	37951—38000	54198—54200	

Es stehen noch aus:

Von der Ziehung pro 1. Oktober 1921: Nrn. 48892, 48895, 54446.
Von der Ziehung pro 1. Oktober 1922: Nrn. 6075—76, 6087—88, 8847, 17601, 17604, 17615—18, 32153—56, 38153, 38183—90, 52810—12, 52846, 54151—53, 54172—81, 57005—08, 57024—29.

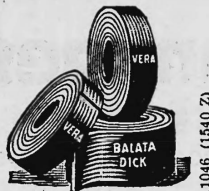
Die Inhaber dieser Titel werden darauf aufmerksam gemacht, dass, solche von den angegebenen Terminen an nicht mehr zinstragend sind.

Bern, den 8. Juni 1923.

Hypothekarkasse des Kantons Bern: WYSS.

**Vera-Leder-Treibriemen
Orig. Balata-Did-Riemen**

Liefere vorzüglich



Wanner & Co. A.-G., Horgen

1,046 (1540 Z)

„NEPTUN“ Transport- & Schiffahrts-A.-G., Basel

**2. ordentliche Generalversammlung
Samstag den 7. Juli 1923, vormittags 11 Uhr 30
in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Basel**

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Bilanz, Beschlussfassung über Gewinnverteilung und Decharge an den Verwaltungsrat.
2. Wahl der Kontrollstelle.
3. Diverses.

Bilanz und Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an im Gesellschaftsbureau zur Einsicht auf, woselbst Stimmkarten für die Generalversammlung bis spätestens 6. Juli 1923 ausgestellt werden.
Basel, den 20. Juni 1923. (2559 Q) ;1845

Namens des Verwaltungsrates:
Dr. Felix Iselin.

A. G. Park-Hotel und Kuranstalt Bellevue, Adelboden

**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 30. Juni 1923, um 14 Uhr
im Hotel Bellevue, in Adelboden**

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht.
2. Jahresrechnung.
3. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
5. Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung liegt zur Einsicht der Aktionäre im Hotel Bellevue in Adelboden auf.

Im Auftrage des Verwaltungsrates:
G. Bühler, Notar.

Hypothekbank Lenzburg

Kündigung von Obligationen ;1844

Wir kündigen hiermit zur Rückzahlung alle über 4½ % verzinslichen, vom 1. Juli bis Ende dieses Jahres kündbaren Obligationen unserer Bank auf die titelmässige Frist von 6 Monaten. Die Verzinsung hört mit dem Verfalltag auf. Den Inhabern der gekündigten Obligationen anerbieten wir die Konversion der Titel bis auf weiteres noch zu 4½ %.

Lenzburg, den 18. Juni 1923. Hypothekbank Lenzburg.

**Schweizerische Volksbank
Uster, Wetzikon und Winterthur**

Wir kündigen hiermit alle unsere vom 1. Juli bis 30. September 1923 kündbaren Obligationen von über 4½ % auf den nächstzulässigen Termin zur Rückzahlung. Die Verzinsung hört demgemäss mit dem Verfalltag auf. ;1836

Den Inhabern gekündigter Titel offerieren wir, solange Konvenienz, den Umtausch in 4½ % Obligationen mit einer Laufzeit von 3 bis 5 Jahren.

Uster, Wetzikon und Winterthur, den 20. Juni 1923.

Die Direktionen.

Chemin de fer régional Saiguelégier-La Chaux-de-Fonds

Assemblée générale des actionnaires

le samedi, 7 juillet 1923, à 15½ heures
au buffet de la gare, de La Chaux-de-Fonds-EST

ORDRE DU JOUR: 1. Procès-verbal de l'assemblée du 8 juillet 1922. 2. Rapport du conseil d'administration et de MM. les commissaires-vérificateurs sur la gestion et des comptes de 1922. 3. Approbation de la gestion, des comptes et du bilan, au 31 décembre 1922, avec décharge au conseil d'administration et aux commissaires-vérificateurs. 4. Nomination d'un membre du conseil d'administration. 5. Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant.

Les porteurs d'actions qui veulent prendre part à cette assemblée doivent déposer leurs titres jusqu'au 6 juillet, à 18 heures, au bureau du caissier de la compagnie, à Saiguelégier, ou au bureau de la gare de l'Est, à La Chaux-de-Fonds. Ils recevront en échange un bulletin de dépôt pour leur participation à l'assemblée et valable pour une course gratuite aller et retour sur tout le parcours de la ligne, le samedi, 7 juillet. ;1849 (9072 S)

Saiguelégier, le 16 juin 1923.

Au nom du conseil d'administration,

Le secrétaire: E. Péquignot, av. Le vice-président: E. Huellin.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnhofstrasse 44 Zürich Telephone Schanau 45.95

Schützengasse 9 St. Gallen Telephone 35.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden :: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen
Neueinführung von Buchhaltungen :: Abschlussarbeiten
Revisionen :: Treuhändergeschäfte :: Liquidationen :: Gründungen :: Kommerzielle Expertisen :: Sekretariate

791

(1215 Z)

Haab & C^{le} Entlebuch

Säge- und Hobelwerke Kisten-Fabrikation

liefern als Spezialität:

fertige Kisten :: Kistenbretter :: Tannenklotzbrette

Bodenriemen (24 und 27 mm) 50 bis 70% herztgetrennt

la Pichpine-Riffs Patent-Täfer „Moderna“

Trocken-Anlage.

→ Lastwagen →

Verlangen Sie Offerten.

TELEPHON Nr. 42

-1189

Nidwaldner Kantonalbank in Stans

Wir kündigen hiermit alle zu 4¾ % verzinslichen Obligationen unserer Anstalt, welche bis zum 30. September 1923 kündbar werden, zur Rückzahlung auf drei Monate. ;3632 Lz ;1830

Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört deren Verzinsung auf. Inhaber solcher Titel, welche eine Erneuerung wünschen, belieben sich mit uns ins Einvernehmen zu setzen.

Stans, den 16. Juni 1923.

Die Direktion.

Ortsgemeinde Kreuzlingen

Kündigung des 4½ % Anleihe von Fr. 500,000 vom Jahre 1913

Wir kündigen hiermit sämtliche Obligationen des oben genannten Anleihe von Fr. 500,000 vom Jahre 1913, welche bis zum 30. Juni 1923 zur Rückzahlung auf den Verfalltag 31. Dezember 1923. Die Einlösung der Titel erfolgt vom Verfalltag an spesenfrei bei den Kassen der Schweizerischen Kreditanstalt und deren Filialen und der Thurgauischen Kantonalbank und deren Filialen. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung der Obligationen auf.

Kreuzlingen, den 15. Juni 1923. ;1832

Für die Ortsgemeinde Kreuzlingen,

Der Ortsvorsteher:

J. Lyman.

Der Gemeindegeschreiber:

P. Moser.

Waagenfabrik STUDER A. G. Olten

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, 28. Juni 1923, vormittags 11 Uhr, Ausstellungsstrasse 25, Zürich 5

TRAKTANDEN: 1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle. 2. Genehmigung des Abschlusses und Erteilung der Entlastung an den Verwaltungsrat. ;1841 (1167 On)

Jahresrechnung und Revisionsbericht liegen im Bureau der Gesellschaft in Olten zur Einsicht der Aktionäre auf.

OLTEN, den 16. Juni 1923.

Der Verwaltungsrat.

Société Coopérative de Consommation de Lausanne & Environs

7, Avenue de Beaulieu

Obligations

Les obligations au porteur et nominatives arrivant à échéance le 31 décembre 1923 seront converties à cette date au taux de 4¾ %.

Les intéressés sont priés de nous remettre leurs titres pour le jour de l'échéance. ;1846 (12659 L)

Lausanne, le 18 juin 1923.

Le directeur.

Atlas S. A., Nyon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le vendredi, 29 juin 1923, à 14 heures, au bureau de la société, à Nyon, rue de la Colombière. ;1820 (24259 L)

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.

Les cartes d'admission sont délivrées sur demande à l'avance au siège de la société. Le bilan ainsi que le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au siège de la société.

Nyon, le 18 juin 1923.

Le conseil d'administration.

Dissolution et Liquidation

La Société anonyme, Société d'Energie Electrique du Valais, à Martigny-Bourg, a voté sa dissolution par décision de l'assemblée générale en date du 15 février 1923; la liquidation est opérée sous la raison «Société d'Energie Electrique du Valais en liquidation» par les soins de M. Anthelme Boucher, ingénieur, à Prilly, qui est dès maintenant autorisé à signer individuellement au nom de la société en liquidation. ;1834

Les créanciers sont invités à produire leurs créances en mains du liquidateur.

Prilly (Vaud), le 12 juin 1923.

Le liquidateur: A. Boucher.

Schweizerische Bankgesellschaft Zürich

AARAU, BASEL, GENÈVE, La CHAUX-DE-FONDS, LAUSANNE, LOCARNO, LUGANO, St. GALLEN, WINTERTHUR etc.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 1/2 % KASSA-OBLIGATIONEN unserer Bank zu pari
mit einer Laufzeit von 3—5 Jahren und nachheriger Rückzahlung ohne weitere Kündigung.

(2316 Z)

Aktienkapital und Reserven Fr. 86,000,000

-1637

ROHRMOOS-BAD ob Thun

950 m ü. M. Gut bürgerliches Kurhaus in bester Lage am Walde - Wunderwirkende Eisenquelle für Rheumatismus, Nervenleidende, Frauenkrankheiten - Renommirte Küche und Keller - Mässige Preise - Telefon 10 - Für Ausflügler bestens empfohlen. **Besitzer: Blaser-Sempach.**



Komplette Pressluft- und Farbspritz-Anlagen

Kaufm. Leiter

Kaufm. Kraft I. Ranges, 32 Jährig, organisationsfähig, sprachkundig, mit Auslandpraxis, während 4 Jahren in leitender Stellung in einem Fabrikationsunternehmen,

sucht ähnlichen Posten

In nachweisbar gut gehender Fabrik. Event. Beteiligung im Betrage von 30—50 Mille möglich. Eintritt kann sofort erfolgen. Erstklassige Referenzen zu Diensten.

Detaillierte Offerten erbeten unter Chiffre Zc 4353 Y an Publicitas Bern. 1837

Adelboden Hotel Victoria

(40 Betten)
Prächtige Lage. - Gute Familienpension. - Besehdene Preise. - Verlangen Sie Prospekte. P. Derron-Schmid.

Kündigung von Obligationen

Hiermit künden wir alle über 4 1/2 % verzinslichen, im 2. Halbjahr 1923 kündbar werdenden Obligationen der **Einwohnergemeinde Aarau** zur Rückzahlung auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten. Die Verzinsung hört mit dem Fälligkeitstage auf.

Den Inhabern der gekündeten Titel bieten wir bis auf weiteres die Konversion derselben auf 3 Jahre fest zu 4 1/2 % an. 1843 (1086 A Aarau, den 19. Juni 1923.

Der Gemeinderat.

Angesehener, tüchtiger Kaufmann mit eigenem Geschäft in industrieller Gegend der Schweiz, **sucht die**

Vertretung

einer bedeutenden, gut eingeführten Handels- oder Fabrikationsfirma, gleich welcher Branche, zu übernehmen. Offerten unter Chiffre F 4214 Y an Publicitas Bern.



Moderne Papier-Industrie

E. Perini, Sihlquai 244/252, Zürich, Tel. S. 89.17
Billige Bezugsquelle für Pack- und Einwickelpapiere, sowie jede Sorte Papiersäcke mit und ohne Druck.

Bureauartikel

Schweiz. Holzwarenfabrik



IRA Co
SOLOTHURN

Ausschaltung des Zwischenhandels!

Möbelfabrik W. Bucher, Kerns (Obw.)

verkauft
Esszimmer - Schlafzimmer - Herrenzimmer - Bureauöbel
Ganze Ausstattungen
Telephon Kerns 20 (100 Lz)

Internationale Ausstellung der Erfindungen und industriellen Fortschritte, Turin

8. bis 30. September 1923

Interessenten belieben sich betreffs Platzmiete, Spedition, Zollverhältnisse etc. zu wenden an die offiziellen Spediteure

.1545 (2249 Q) Blauffsveem A. G. vormalig Hediger & Co., Basel.

Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte, Basel

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der Freitag, den 29. Juni 1923, vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaal des Schweizerischen Bankvereins, Aeschenvorstadt 1, in Basel, stattfindenden dreizehnten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

TAGESORDNUNG:

- Bericht und Rechnungsablegung des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr vom 1. Februar 1922 bis 31. Januar 1923.
- Bericht der Kontrollstelle.
- Beschlussfassung betreffend:
 - Abnahme des Geschäftsberichts, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz;
 - Entlastung der Verwaltung;
 - Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung.
- Wahl der Kontrollstelle.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien spätestens bis und mit Dienstag, den 26. Juni 1923, beim Schweizerischen Bankverein in Basel oder Zürich bis nach Schluss der Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen Ihnen eine Empfangsbescheinigung und die Zutrittskarte ausgehändigt werden.

Der Bericht der Kontrollstelle, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 21. Juni d. J. an in unserem Geschäftslokal, Aeschenvorstadt 1, zur Einsicht der Aktionäre auf. (2483 Q) 1733

Cie. des Tramways de Neuchâtel

Le dividende pour l'exercice 1922 est payable dès ce jour au Comptoir d'Escompte de Genève, succursale de Neuchâtel, comme suit: fr. 25 (fr. 24.25 net d'impôt) contre remise du coupon n° 20 des actions privilégiées et du coupon n° 23 des actions ordinaires. 1847 (7648 N)



La machine à calculer de poche **ADDIATOR** se vend partout **Fr. 50 la pièce.** Demandez renseignements sans engagement pour vous à **Eugene Oebersax La Chaux-de-Fonds** seul concessionnaire p. la Suisse.

Villa

Herrschafthaus mit 2 herrschaftlichen Wohnungen (Autogarage und Waschhaus app.) nebst prächtigen Anlagen und grossem Pflanzgarten, in ruhiger, vornehmer, prachtvoller Lage eines Kantonshauptortes der Urschweiz. 1829

zu verkaufen.

Günstige Steuerhältnisse. Gef. Anfragen unter Chiffre N 3631 Lz an Publicitas Luzern.

Reparaturwerkstatt für **Näh- und Spezial-Nähmaschinen** aller Systeme. **Hrch. Wettstein** Biel-Bienne.

IMER & DE WURSTEMBERGER E. IMER-SCHNEIDER

Les propriétaires des brevets suisses suivants désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication des articles brevetés, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leurs brevets.

- N° 93391 du 15 mars 1917, Société du Carburateur Zénith, pour: «Perfectionnement aux carburateurs de moteurs à explosions.»
- N° 68086 du 2 août 1916, Vickers Limited, pour: «Procédé pour l'injection d'un combustible liquide dans les moteurs à combustion interne et installation pour sa mise en œuvre.»
- N° 68087 du 2 août 1916, Vickers Limited, pour: «Procédé pour l'injection d'un combustible liquide dans les moteurs à combustion interne et installation pour sa mise en œuvre.»
- N° 90083 du 14 juin 1920, Société Générale d'Evaporation Procédés Prache et Bouillon, pour: «Evaporateur-cristalliseur pour l'obtention de gros cristaux.»
- N° 89654 du 26 juin 1920, Frederick Lionel Rapson, pour: «Dispositif pour relier un vérin à la partie à soulever d'un véhicule.»
- N° 91256 du 17 juin 1920, Alf Sinding-Larsen & A. S. Telsle, pour: «Procédé pour augmenter l'effet photo-électrique dans des cellules photo-électriques à cathodes en métal alcalin ou autres cellules semblables.»
- N° 94316 du 1er juillet 1920, Electrical Improvements Limited, pour: «Dispositif de sûreté pour installations de courant alternatif et N° 94941 du 1er juillet 1920, pour: «Dispositif de sûreté dans des installations de distribution de force électrique.»

Prière d'adresser les offres ou propositions à MM. Imer & de Wurstemberger, ci-devant E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 59, Rue du Stand, à Genève, qui les transmettront à qui de droit. 1819 (22428 X)